

Institut für Geographie

## Das Kommentierte

Sommersemester 2021



## **Allgemeine Hinweise:**

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll einen Überblick über das Lehrangebot im Fach Geographie geben. Den **aktuellen Stand** (Termine, Änderung der Teilnahmevoraussetzungen u.a.) entnehmen Sie bitte **Stud.IP**.

**Alle Angaben ohne Gewähr; allein ausschlaggebend sind die Prüfungsordnungen in den jeweils gültigen Fassungen.**

Achten Sie bitte auch immer auf Aushänge im Institut für Geographie bzw. Mails, die Ihnen per E-Mail, z.B. über Stud.IP, geschickt werden.

Insbesondere die Tagesexkursionen werden auf diese Art u.U. eher kurzfristig angekündigt.

## **Hinweis zu Exkursionen**

**Alternativ zu** den durch Lehrende des Instituts angebotenen **Tagesexkursionen** können ggfs. die von geographischen Verbänden (DVAG u.a.) angebotenen Exkursionen anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auf den Seiten der Verbände und sprechen Sie bei Bedarf **vorher** die Teilnahme mit einer/einem Lehrenden des Instituts ab (einschließlich Gegenzeichnung zur späteren Anerkennung und Verbuchung).

## Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Allgemeine Hinweise:</b>  | <b>1</b>  |
| <b>Hinweis zu Exkursionen</b>  | <b>1</b>  |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; (2-Fächer-)Bachelor &gt; Vorlesungen, Tutorien</b>                                 | <b>4</b>  |
| GEO-11, -12, -13, -21, -22, -24, -25, -33, -34-DID, -SU 12, -SU 13   | 4         |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; (2-Fächer-)Bachelor &gt; Proseminare</b>   | <b>9</b>  |
| GEO-14   | 9         |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; (2-Fächer-)Bachelor &gt; Methodenveranstaltungen</b>                               | <b>16</b> |
| GEO-22, -23, -24, -33, -35   | 16        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; (2-Fächer-)Bachelor &gt; Kleine Exkursionen</b>                                    | <b>27</b> |
| GEO-11, -25, -35   | 27        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; (2-Fächer-)Bachelor &gt; Kleine Studienprojekte</b>                                | <b>29</b> |
| GEO-31, -35  | 29        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; (2-Fächer-)Bachelor &gt; Mittelseminare</b>  | <b>30</b> |
| GEO-32, -35  | 30        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; (2-Fächer-)Bachelor &gt; Veranstaltungen zur Geographiedidaktik</b>                | <b>32</b> |
| GEO-34-DID   | 32        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; (2-Fächer-)Bachelor &gt; Angewandte Seminare</b>                                   | <b>36</b> |
| GEO-35   | 36        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; (2-Fächer-)Bachelor &gt; Geländeseminar im SU</b>                                  | <b>38</b> |
| GEO-STM-SU3  | 38        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; (2-Fächer-)Bachelor &gt; Sonstige Veranstaltungen</b>                              | <b>39</b> |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Lehramt an Gymnasien &gt; Mittelseminare</b>                                | <b>40</b> |
| GEO-32, GEO-MEd-32   | 40        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Lehramt an Gymnasien &gt; Veranstaltungen zur Geographiedidaktik</b>        | <b>42</b> |
| GEO-MEd-DID, -MEd-VT   | 42        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Lehramt an Gymnasien &gt; Schulpraktika</b>                                 | <b>44</b> |
| GEO-MEd C, -D  | 44        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Lehramt an Gymnasien &gt; Große Exkursionen</b>                             | <b>45</b> |
| GEO-MEd-VT   | 45        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Lehramt an Gymnasien &gt; Sonstige Veranstaltungen</b>                      | <b>46</b> |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Wirtschafts- und Sozialgeographie &gt; Spezielle Veranstaltungen MA WSG</b> | <b>47</b> |
| GEO-WSG A, -WSG H, -WSG 1  | 47        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Wirtschafts- und Sozialgeographie &gt; Methodenveranstaltungen</b>          | <b>48</b> |
| GEO-WSG B, -WSG 2  | 48        |

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Wirtschafts- und Sozialgeographie &gt; Hauptseminare</b>             | <b>50</b> |
| GEO-WSG C, -WSG D, -WSG G, -WSG 3, -WSG 4, -WSG 6   | 50        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Wirtschafts- und Sozialgeographie &gt; Kleine Exkursionen</b>        | <b>52</b> |
| GEO-WSG C, -WSG 3   | 52        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Wirtschafts- und Sozialgeographie &gt; Angewandte Seminare</b>       | <b>53</b> |
| GEO-WSG D, -WSG 4, -WSG 7   | 53        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Wirtschafts- und Sozialgeographie &gt; Großes Studienprojekt</b>     | <b>55</b> |
| GEO-WSG E, -WSG F, -WSG 5   | 55        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Wirtschafts- und Sozialgeographie &gt; Masterarbeit</b>              | <b>56</b> |
| GEO-WSG F, -WSG I, -WSG 8   | 56        |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Wirtschafts- und Sozialgeographie &gt; Sonstige Veranstaltungen</b>  | <b>56</b> |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Boden, Gewässer, Altlasten &gt; Profil Wasser (Pflichtmodule)</b>    | <b>57</b> |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Boden, Gewässer, Altlasten &gt; Profil Boden (Pflichtmodule)</b>     | <b>58</b> |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Boden, Gewässer, Altlasten &gt; Profil Altlasten (Pflichtmodule)</b> | <b>59</b> |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Boden, Gewässer, Altlasten &gt; Wahlpflichtveranstaltungen</b>       | <b>60</b> |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Master Boden, Gewässer, Altlasten &gt; Sonstige Veranstaltungen</b>         | <b>61</b> |
| <b>Veranstaltungen &gt; Geographie &gt; Sonstige Veranstaltungen (div. Kolloquien, Doktorandenseminare u.a.)</b>    | <b>61</b> |
| <b>Richtlinien für Referate und Hausarbeiten</b>  | <b>62</b> |
| <b>Plagieren ist ein schwerer Verstoß!</b>  | <b>71</b> |
| <b>Hinweis zum Schreiben von Emails</b>   | <b>71</b> |
| <b>Impressum</b>  | <b>72</b> |

## Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Vorlesungen, Tutorien

GEO-11, -12, -13, -21, -22, -24, -25, -33, -34-DID, -SU 12, -SU 13

|         |   |                                       |           |                                  |
|---------|---|---------------------------------------|-----------|----------------------------------|
|         | <a href="#">Vorlesung: System</a>   | Dienstag: 16:00 -                     |           | AR Dr. rer. nat.                 |
| 2.10001 | <a href="#">Lebewesen &amp; Ökozonen</a><br><a href="#">(ab 20.04.2021)</a> | 18:00, wöchentlich<br>(ab 20.04.2021) | Vorlesung | Andreas Lechner,<br>Dipl.-Geoök. |

GEO-12, GEO-SU12

### Ziele:

Über die Charakteristika der einzelnen Ökozonen der Erde erarbeiten die TeilnehmerInnen in dieser Veranstaltung ein Ordnungsmuster der Erde in der globalen Dimension, wobei neben der qualitativen Darstellung einzelner Merkmale und Merkmalskomplexe auch die quantitative Erfassung von Stoff- und Energievorräten eine Rolle spielt. Die Betrachtung von Ökozonen stellt die linienhafte Abgrenzung von Klimazonen in Frage und nimmt auch die in geologischen Zeiträumen entstandenen Oberflächenformen, die keineswegs immer mit heutigen klimatischen Bedingungen korrespondieren müssen, in die Diskussion auf.

### Inhalt:

Unter dem Begriff „Ökozonen“ werden Großräume der Erde zusammengefasst, die sich durch eine jeweils eigenständige Klimagenese, Lebensweise von Pflanzen und Tieren, Morphodynamik, Bodenbildungsprozesse sowie agrarische oder forstliche Produktionsleistungen auszeichnen. Sie unterscheiden sich z.B. nach dem jährlichen oder täglichen Klimagang, der Hydrologie (z.B. Abflussdynamik), den exogenen Landformen, den Pflanzenformationen und nicht zuletzt auch nach agrarisch-forstlichen Nutzungssystemen. Umweltprobleme, die sich in den einzelnen Zonen häufig durch eine zu hohe Landnutzungsintensität bzw. an die jeweiligen ökologischen Bedingungen vor Ort unangepasste Bewirtschaftungsart und –intensität ergeben, werden zumindest exemplarisch jeweils ebenfalls behandelt.

### Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Nachbereitung des Stoffes durch die Teilnehmer mit Unterstützung durch Tutorien.

### Literatur (Einführung!)

- o Hard, G. (1982): Landschaftsgürtel / Landschaftszonen / Geozonen. In: Jander, L. & W. Schranke (Eds.): Metzler Handbuch für den Geographieunterricht. Metzler, Stuttgart. 171-174.
- o Pfadenhauer, J.S. & F.A. Klötzli (2014): Vegetation der Erde. Grundlagen, Ökologie, Verbreitung. Springer Spektrum, Heildeberg. 643 S.
- o Schultz, J. (2002): Die Ökozonen der Erde. 3. Aufl. UTB, Ulmer, Stuttgart.
- o Ihre Materialien aus den Grundvorlesungen zur Physischen Geographie.

|         |   |  |           |                     |
|---------|---|--|-----------|---------------------|
| 2.10002 | <a href="#">Vorlesung: Grundlagen der Stadtgeographie</a> | Dienstag: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 13.04.2021)<br>Termine am Dienstag.<br>14.09.21 10:00 - 12:00 | Vorlesung | Dr. Roland Lippuner |
|---------|---|--|-----------|---------------------|

GEO-13, GEO-SU13

**Ziele:**

In dieser Vorlesung können sich die Studierenden mit den wichtigsten Fragestellungen, Grundbegriffen und theoretischen Konzepten der geographischen Stadtforschung vertraut machen. Sie erwerben Kenntnisse ausgewählter Forschungsergebnisse sowie grundlegender Konzepte und Arbeitsweisen (Theorien, Methoden, Modelle).

**Inhalt:**

Die Veranstaltung führt in das Themengebiet der Stadtgeographie ein. Neben der disziplingeschichtlichen Entwicklung dieses Forschungsfeldes werden zentrale Ansätze (Theorien und Perspektiven) sowie wichtige Grundbegriffe vorgestellt. Außerdem werden aktuelle Problemstellungen der Stadtforschung und der Stadtentwicklung anhand konkreter Fallbeispiele genauer betrachtet. Das Themenspektrum umfasst dabei unter anderem die funktionale und sozialräumliche Differenzierung der Stadt, die Dynamik der Verstädterung sowie Prozesse der Sub- und der Reurbanisierung, regionale und globale Verflechtungen oder Fragen der Stadtentwicklung und der Stadtpolitik (urban Governance).

|         |  |   |           |  |
|---------|--|---|-----------|--|
| 2.10003 | <a href="#">Vorlesung: Regionale Geographie Deutschlands</a> | Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 19.04.2021), <i>Online</i> | Vorlesung | Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll<br>Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann |
|---------|--|---|-----------|--|

GEO-25

**Ziele:**

Die Teilnehmer sollen Klima, Gewässer, Gestein, Relief, Vegetation und Böden von Deutschland sowie die Genese und Physiognomie der Großlandschaften Deutschlands kennenlernen.

**Inhalt:**

In der Vorlesung Regionale Geographie werden die Studierenden mit den naturräumlichen Grundlagen von Deutschland vertraut gemacht. Nach einem Gesamtüberblick werden Teilräume Deutschlands behandelt (Küsten, Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirge, Oberrheingraben, Alpenvorland und Alpen). In einigen Bereichen wird auf den europäischen Kontext verwiesen.

**Literatur:**

- Behre, K.-E. (2008): Landschaftsgeschichte Norddeutschlands. Neumünster: Wachholtz.  
 Eberle, J., Eitel, B., Blümel, W.D., Wittmann, P. (2007): Deutschlands Süden vom Erdmittelalter zur Gegenwart. Berlin: Springer.  
 Glaser, R., Gebhardt, H., Schenk, W. (2007): Geographie Deutschlands. Darmstadt: Primus.  
 Leibniz-Institut für Länderkunde (Hrsg.) (2003): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Relief, Boden und Wasser. Heidelberg: Spektrum.  
 Leibniz-Institut für Länderkunde (Hrsg.) (2003): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland. Klima, Pflanzen- und Tierwelt. Heidelberg: Spektrum.  
 Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha: Klett-Perthes Verlag, 3. Auflage.

2.10004

[Vorlesung: Klima & Klimawandel](#)

Dienstag: 14:00 -  
16:00, wöchentlich Vorlesung  
(ab 13.04.2021)

Prof. Dr. rer. nat.  
Joachim Härtling  
apl. Prof. i.R. Dr.  
phil. Walter  
Lükenga

GEO-12 (entspricht VL System Wasser & Klima), GEO-STM-SU12

Ziele:

- Die Studierenden sollen grundlegende Prozesse und Erscheinungsformen zum System Klima kennen lernen.
- Aufbauend auf den Kenntnissen der Klimaelemente und Klimafaktoren sollen sich die Studierenden die komplexen Zusammenhänge des globalen Klimas erschließen können.
- Durch frühere Klimaereignisse, die Bewertung der derzeitigen Prozesse und Entwicklung von Szenarien sollen die Studierenden ein Verständnis für den derzeit ablaufenden Klimawandel und den Beitrag des Menschen entwickeln.

Inhalte:

Teil I: Das Klima der Erde (Einführung, Definitionen, Aufbau der Atmosphäre, Erd- und himmelsmechanische Grundlagen, Strahlung, Energie, Energiebilanz, Wasser in der Atmosphäre, Feuchte & Wolken, Luftdruck, horizontale und vertikale Luftmassenbewegungen, Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre)

Teil II: Klimawandel (Wie war das Klima früher? Wie ist das Klima heute? Was treibt den globalen Klimawandel an? Wie wird das Klima in der Zukunft? Handlungsoptionen)

Literatur:

Häckel, H. (2016): Meteorologie. Eugen Ulmer: Stuttgart. 447 S.

Härtling, J.W., Zielhofer, C. & Lechner, A. (2011): Klimawandel in den Polargebieten. Geographische Rundschau 63:4-11.

IPCC (Hrsg.)(2016): Klimaänderung 2013/14. Sachstandsbericht.

IPCC (Hrsg.)(2020): Klimawandel und seine Folgen. Kostenlose online Vorlesung (<https://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/bildung/klima-vorlesung-auf-deutsch/teilnehmen.html>)

Rahmstorf, S. & Schellnhuber, H.J. (2018): Der Klimawandel. C. H. Beck.

Schönwiese, C.-D. (2020): Klimatologie. Eugen Ulmer. 492 S.

Schönwiese, C. (2019): Klimawandel kompakt. Bornträger.

Weischet, W. & Endlicher, W. (2018): Einführung in die Allgemeine Klimatologie. Teubner. 370 S.

|                              |   |  |           |   |
|------------------------------|---|--|-----------|---|
| 6.800                        | <a href="#">Digitale Bildverarbeitung</a> | Montag: 12:00 -<br>14:00, wöchentlich<br>(ab 12.04.2021)     | Vorlesung | Prof. Dr. Björn<br>Waske                |
| GEO-33, GEO-WSG B, GEO-WSG 2 |   |  |           |   |
| 6.810                        | <a href="#">Geoinformatik und GIS</a>     | Mittwoch: 10:00 -<br>12:00, wöchentlich<br>(ab 14.04.2021)   | Vorlesung | Prof. Dr. rer. nat.<br>Norbert de Lange |
| Geographie: GEO-33           |   |  |           |   |
| 6.812                        | <a href="#">Kartographie</a>              | Donnerstag: 10:00 -<br>12:00, wöchentlich<br>(ab 15.04.2021) | Vorlesung | Prof. Dr. rer. nat.<br>Norbert de Lange |
| Geographie: GEO-24           |   |  |           |   |

## Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Proseminare

GEO-14

|         |   |   |  |
|---------|---|---|--|
| 2.10401 | <a href="#">Proseminar Physische Geographie</a> | Dienstag: 12:00 -<br>14:00, wöchentlich Proseminar<br>(ab 13.04.2021) | Dr. rer. nat.<br>Hans-Jörg<br>Brauckmann |
|---------|---|---|--|

GEO-14

### Ziele:

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden. Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.

Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

### Inhalt:

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

### Literatur:

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.

Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.

Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

Voraussetzungen: keine

2.10402 [Proseminar Physische Geographie](#)

Donnerstag: 10:00 -  
12:00, wöchentlich Proseminar  
(ab 15.04.2021)

Mariam El  
Hourani

GEO-14

Ziele:

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden. Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.

Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

Inhalt:

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.

Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.

Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

Voraussetzungen: keine

2.10403 [Proseminar Physische Geographie](#)

Mittwoch: 12:00 -  
14:00, wöchentlich Proseminar  
(ab 14.04.2021)

Simone  
Baumann

GEO-14

Ziele:

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden. Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen. Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

Inhalt:

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

Literatur:

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.  
Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.  
Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

Voraussetzungen: keine

2.10404 [Proseminar Physische Geographie](#)

Mittwoch: 10:00 -  
12:00, wöchentlich Proseminar  
(ab 14.04.2021)

Prof. Dr. rer.  
nat. Joachim  
Härtling

GEO-14

#### Ziele:

Im Seminar werden wesentliche Teilgebiete der Physischen Geographie behandelt. Ziel ist dabei einerseits, die erworbenen Kenntnisse der Einzelsysteme zu vertiefen und andererseits diese Kenntnisse auf übergreifende Fragestellungen in der Physischen Geographie anzuwenden.

Bei den Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden vor allem lernen, die entsprechenden Themen vor einem größeren Publikum zu präsentieren und sich den anschließenden Diskussionen bzw. Fragen zu stellen.

Schließlich sollen sich die Teilnehmer mit der Fachsprache auseinandersetzen und lernen, diese bei den entsprechenden Themen anzuwenden.

#### Inhalt:

Übergreifende Themen aus der Physischen Geographie, die sich auf bestimmte Fachteilgebiete (z. B. Bodengeographie, Vegetationsgeographie), konkrete Landschaftsräume (z. B. Mittelgebirge, Nordseeküste), Ökosysteme (Hochmoore, Eichen-Buchen-Wälder) oder Fragestellungen (z. B. Küstenentwicklung, anthropogene Veränderung von Flussauen) beziehen. Die Themen können einen globalen, regionalen oder lokalen Bezug haben.

#### Literatur:

Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt Verlag, 3. Auflage.

Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. Berlin [u. a.] : Springer, Spektrum Akad.-Verl., 2. Auflage.

Liedtke, H., Marcinek, J. (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha [u. a.]: Klett-Perthes, 3. Auflage.

Weitere Literatur: Selbstrecherche (!) und - je nach Thema - in den Vorbesprechungen

Die Studierenden werden bei der Quellensuche und Vorbereitung der Präsentation und der Hausarbeit durch den Lehrenden unterstützt bzw. angeleitet.

Voraussetzungen: keine

|         |  |  |            |   |
|---------|--|--|------------|---|
| 2.10405 | <a href="#">Proseminar Humangeographie: Globalisierung (Verfürth PS 1)</a> | Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 12.04.2021) | Proseminar | Dr. Philip Verfürth<br>Dr. rer. nat. Thomas Neise |
| 2.10406 | <a href="#">Proseminar Humangeographie: Globalisierung (Verfürth PS 2)</a> | Montag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 12.04.2021) | Proseminar | Dr. Philip Verfürth<br>Dr. rer. nat. Thomas Neise |

#### GEO-14

##### Ziele:

Ziel der Veranstaltung ist das Erlernen grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken (dazu zählen Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Teamarbeit, Visualisierung und Präsentation) und der Arbeit in Gruppen. Gleichzeitig erhalten die TeilnehmerInnen Einblick in die Fragen, inwiefern und warum sich die Konturen der globalen Wirtschaft verändern, wie sich in diesem Kontext Machtstrukturen zwischen Akteuren entwickeln und welche Rollen Transnationalen Unternehmen und Staaten zukommen.

##### Inhalt:

Dieses humangeographische Seminar hat den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Im Rahmen des Seminars sollen die genannten Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens in inhaltlicher Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemstellungen von den TeilnehmerInnen erlernt und angewendet werden. Dies geschieht anhand von ausgewählten Fragen und Problemen der Humangeographie. Im Zentrum stehen dabei Prozesse der Globalisierung.

##### Literatur:

Baade, J. / Gertel, H. / Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. UTB Mittlere Reihe 2630. 3. aktual. Aufl. Bern: Haupt. 239 pp.  
Dicken, P. (2015): Global Shift – Mapping the Changing Contours of World Economy. 7th Edition. London.

|         |   |  |            |  |
|---------|---|--|------------|--|
| 2.10407 | <a href="#">Proseminar Humangeographie (Neise PS 1)</a> | Dienstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich (ab 13.04.2021) | Proseminar | Dr. rer. nat.<br>Thomas Neise<br>Dr. Philip Verfürth |
| 2.10408 | <a href="#">Proseminar Humangeographie (Neise PS 2)</a> | Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 13.04.2021) | Proseminar | Dr. rer. nat.<br>Thomas Neise<br>Dr. Philip Verfürth |

#### GEO-14

##### Ziele:

Erlernen der Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Lektüretechniken, Exzerpieren wissenschaftlicher Texte und Strukturieren schriftlicher Arbeiten ebenso wie Techniken der Moderation, Gruppenarbeit, Visualisierung und Präsentation). Darüber hinaus werden wirtschaftliche und soziale Prozesse einer globalisierten Welt behandelt. Ausgewählte humangeographische Themen und Fragestellungen befassen sich mit Fragmentierungsprozesse, ungleichen Machtstrukturen, die Rolle von transnationalen Unternehmen, Aufholungsprozesse von Ländern des Globalen Südens sowie Herausforderungen der Klimawandelanpassung.

##### Inhalt:

Das Proseminar hat dabei den Doppelcharakter einer methodischen und inhaltlichen Einführungsveranstaltung. Auf der methodischen Ebene werden wichtige Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und inhaltlich führt das Seminar in die Bandbreite der humangeographischen Globalisierungsforschung ein.

Nach einer kurzen Einführung in die Wissenschaftstheorie, sollen die Literatur- und Datenbankrecherche sowie das Literatur- und Informationsmanagement kennengelernt und angewendet werden. Im Weiteren sollen der Aufbau und Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten sowie die Gestaltung von Referaten an selbst erarbeiteten Beispielen der geographischen Globalisierungsforschung vertieft werden. Für den erfolgreichen Scheinerwerb ist die aktive Teilnahme, Abgabe der Übungen, ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung erforderlich.

##### Literatur:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern. 3. aktual. Aufl. (= UTB, 2630)

Dicken, P. (2015): Global Shift – Mapping the Changing Contours of World Economy. 7th Edition. London.

Potter, R. B., Binns, T., Elliot, J. A., Smith, D., 2008. Geographies of Development Studies. An Introduction to Development Studies, Edinburgh.

Scholz, F., 2012. Entwicklungsländer. Entwicklung und Unterentwicklung im Prozess der Globalisierung. Diercke Spezial, Braunschweig.

2.10409 [Proseminar Humangeographie:](#) Donnerstag: 08:00 -  
[Themenfelder der](#) 10:00, wöchentlich Proseminar Dr. Roland  
[Sozialgeographie](#) (ab 15.04.2021) Lippuner

GEO-14

Ziele:

Dieses Proseminar verfolgt ein doppeltes Ziel: Zum einen lernen die Studierenden aktuelle Themen und Problemstellungen der Humangeographie kennen. Zum anderen bietet es Gelegenheit, sich in praktischen Übungen mit den grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken vertraut zu machen.

Inhalt:

Das Proseminar schließt thematisch an das Modul „Grundlagen der Humangeographie“ an. Ausgewählte Ansätze, Begriffe und Problemstellungen der Sozialgeographie werden mithilfe einschlägiger Literatur und anhand geeigneter Fallbeispiele vertieft. Die Anwendung von Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Arbeitstechniken) bezieht sich auf die Herausforderungen der Literaturrecherche, der Texterschließung, der Strukturierung schriftlicher Arbeiten, korrekter Quellenangaben sowie der Visualisierung und der Präsentation.

## Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Methodenveranstaltungen

GEO-22, -23, -24, -33, -35

|         |   |  |         |  |
|---------|---|--|---------|--|
| 2.10504 | <a href="#">Mittel-/Methodenseminar:<br/>Geoarchäologie</a> | Donnerstag: 10:00 -<br>12:00, wöchentlich<br>(ab 15.04.2021),<br>Ort: <a href="#">22/215</a> | Seminar | Prof. Dr. rer.<br>nat. Joachim<br>Härtling |
|---------|---|--|---------|--|

GEO-32, GEO-33, GEO-35, GEO-MEd-32

### Ziele:

Die Studierenden sollen grundlegende Methoden & Theorien der Geoarchäologie kennen lernen, einen inhaltlichen Zugang zu Archiven und Befunden entwickeln, ein methodisches Verständnis unterschiedlicher physikalischer, chemischer und biologischer Verfahren erhalten um letztlich die Fähigkeit zu entwickeln, mit unterschiedlichen Methoden eine (prä)historische Landschaft zu rekonstruieren.

### Inhalt:

Einführung in Archäologie vs. Geoarchäologie, Geoarchive, Ablauf einer Prospektion (FE, Geophysik), Sondierung und Ausgrabung, Untersuchungsmethoden (Böden, Sedimente, Geochemie) inkl. absolute & relative Chronologie, Epochendurchgang mit Bezug zur Geoarchäologie sowie einige Fallbeispiele (Varus, Karlsgraben, Hürtgenwald).

### Literatur:

Bäbler, B. (2004): Archäologie und Chronologie. WBG, Darmstadt.  
Garrison, E.G. (2003): Techniques in archaeological geology. Springer, Berlin.  
Goldberg, P. & Macphail, R. (2006): Practical and theoretical geoarchaeology. Blackwell.  
Haupt, P. (2012): Landschaftsarchäologie. Theiss.  
Rapp, G.R. & Hill, C.L. (2006): Geoarchaeology - the earth-science approach to archaeological interpretation. Yale Univ. Press, New Haven.  
Renfrew, C. & Bahn, P. (2007): Basiswissen Archäologie. WBG, Darmstadt.  
Wagner, G.A. (Hrsg., 2007): Einführung in die Archäometrie. – Berlin, Heidelberg.  
Journale: AiD, Geoarchaeology, Environmental Archaeology, Archeometry  
Themenheft „Geoarchäologie“ Geographische Rundschau 4/2006 und 9/2017  
Themenheft „Geoarchäologie“, Archäologie in Deutschland, 4/2007.  
Plattformen: <https://akgeoarchaeologie.de/de>

2.10802 [Methodenseminar: Beobachten und Befragen](#) Montag: 10:00 - 12:00, wöchentlich Seminar (ab 12.04.2021) Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff

GEO-33, GEO-35

Ziele:

Kenntnis und kritisches Verständnis grundlegender Methoden empirischer Humangeographie

Inhalt:

Beobachten und Befragen sind vertraute Alltagstechniken, die als Methoden der Datenerhebung in der Geographie häufig zur Anwendung kommen. Konsequenter als im Alltag sollen wissenschaftliche Beobachtungen und Befragungen zielgerichtet, systematisch und gegenstandsbezogen sein und unter möglichst kontrollierten Bedingungen stattfinden. In den ersten Semesterwochen sollen gemeinsam theoretische und konzeptionelle Grundlagen solcher (überwiegend qualitativer) Methoden erarbeitet werden. Es folgen Praxisanteile für verschiedene Erhebungstechniken, Auswertungen und Darstellung der Ergebnisse sowie Überlegungen zu Relevanz- und Gütekriterien.

Voraussetzungen:

Interesse, Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre, aktive Mitarbeit

Literatur siehe StudIP, grundlegend:

Blasius, J. und N. Baur (Hrsg.) (2019): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2. Auflage Wiesbaden: Springer VS. (=SpringerLink: Bücher). [UB: e-book]

Mattisek, A., C. Pfaffenbach und P. Reuber (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. 2. Neuauflage. Braunschweig: Westermann. (= Das Geographische Seminar). [UB]

Mayring, P. (2016): Einführung in die qualitative Sozialforschung. 6., neu ausgestattete Aufl.

Weinheim, Basel: Beltz. [UB: E-book]

Meier Kruker, V. und Rauh, J. (2005): Arbeitsmethoden der Humangeographie. Darmstadt: Wiss. Buchges. (=Geowissen Kompakt). [UB]

|         |  |   |           |   |
|---------|--|---|-----------|---|
| 2.11101 | <a href="#">Physisch geographisches<br/>Geländepraktikum (Gruppe A)<br/>28. bis 29.05.2021</a> | Die Zeiten der<br>Veranstaltung<br>stehen nicht fest. | Praktikum | Mariam El<br>Hourani<br>Dr. rer. nat.<br>Hans-Jörg<br>Brauckmann<br>Simone<br>Baumann |
|---------|--|---|-----------|---|

GEO-23

Ziele:

Im Geländepraktikum werden grundlegende Methoden und Arbeitsweisen der physischen Geographie behandelt. Ziel ist es, mithilfe von Methoden zur Gewinnung und Analyse geökologischer Daten die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den Kompartimenten Boden, Gewässer, Klima und Vegetation im Gelände anzuwenden. Die Studierenden sollen lernen, die im Gelände erhobenen Daten zu diesen Teilsystemen mit Blick auf das gesamte Landschaftssystem zusammenzuführen, zu interpretieren und in angemessener Form aufzubereiten.

Neben den Methodenkompetenzen sollen durch die Arbeit in Kleingruppen Sozial- und Selbstkompetenzen für die Teamarbeit vermittelt werden.

Inhalt:

Methoden zur Beschreibung und Analyse physisch-geographischer Parameter (zu den Teilsystemen Boden, Gewässer, Klima und Vegetation) im Gelände; Methoden zur Erfassung, Bearbeitung und Auswertung geökologischer Daten

Literatur:

Selbstrecherche; wichtige Literatur wird während des Praktikums mitgeteilt

Voraussetzungen: keine

|         |  |   |           |   |
|---------|--|---|-----------|---|
| 2.11102 | <a href="#">Physisch geographisches<br/>Geländepraktikum (Gruppe B)<br/>04. bis 05.06.2021</a> | Die Zeiten der<br>Veranstaltung<br>stehen nicht fest. | Praktikum | Dr. rer. nat.<br>Hans-Jörg<br>Brauckmann<br>Simone<br>Baumann<br>Mariam El<br>Hourani |
|---------|--|---|-----------|---|

GEO-23

Ziele:

Im Geländepraktikum werden grundlegende Methoden und Arbeitsweisen der physischen Geographie behandelt. Ziel ist es, mithilfe von Methoden zur Gewinnung und Analyse geökologischer Daten die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den Kompartimenten Boden, Gewässer, Klima und Vegetation im Gelände anzuwenden. Die Studierenden sollen lernen, die im Gelände erhobenen Daten zu diesen Teilsystemen mit Blick auf das gesamte Landschaftssystem zusammenzuführen, zu interpretieren und in angemessener Form aufzubereiten.

Neben den Methodenkompetenzen sollen durch die Arbeit in Kleingruppen Sozial- und Selbstkompetenzen für die Teamarbeit vermittelt werden.

Inhalt:

Methoden zur Beschreibung und Analyse physisch-geographischer Parameter (zu den Teilsystemen Boden, Gewässer, Klima und Vegetation) im Gelände; Methoden zur Erfassung, Bearbeitung und Auswertung geökologischer Daten

Literatur:

Selbstrecherche; wichtige Literatur wird während des Praktikums mitgeteilt

Voraussetzungen: keine

|         |   |   |           |  |
|---------|---|---|-----------|--|
| 2.11103 | <a href="#">Physisch geographisches<br/>Geländepraktikum (Gruppe C)</a> | Die Zeiten der<br>Veranstaltung<br>stehen nicht fest. | Praktikum | AR Dr. rer. nat.<br>Andreas<br>Lechner, Dipl.-<br>Geoök.<br>Prof. Dr. rer.<br>nat. Joachim<br>Härtling |
|---------|---|---|-----------|--|

GEO-23

Ziele:

Im Geländepraktikum werden grundlegende Methoden und Arbeitsweisen der physischen Geographie behandelt. Ziel ist es, mithilfe von Methoden zur Gewinnung und Analyse geökologischer Daten die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu den Kompartimenten Boden, Gewässer, Klima und Vegetation im Gelände anzuwenden. Die Studierenden sollen lernen, die im Gelände erhobenen Daten zu diesen Teilsystemen mit Blick auf das gesamte Landschaftssystem zusammenzuführen, zu interpretieren und in angemessener Form aufzubereiten.

Neben den Methodenkompetenzen sollen durch die Arbeit in Kleingruppen Sozial- und Selbstkompetenzen für die Teamarbeit vermittelt werden.

Inhalt:

Methoden zur Beschreibung und Analyse physisch-geographischer Parameter (zu den Teilsystemen Boden, Gewässer, Klima und Vegetation) im Gelände; Methoden zur Erfassung, Bearbeitung und Auswertung geökologischer Daten

Literatur:

Selbstrecherche; wichtige Literatur wird während des Praktikums mitgeteilt

Voraussetzungen: keine

|         |  |  |       |                        |
|---------|--|--|-------|------------------------|
| 2.11104 | <u>Humangeographische Übung:</u><br><u>Grün in der Stadt:</u><br><u>Städtebauliche, ökologische und soziale Funktionen von Grünflächen. Gestaltung, Nutzung und Konflikte in der „grünen Metropole“ Hamburg (Gruppe 1)</u> | Termine am Freitag.<br>27.08.21 10:00 - 16:00, Freitag.<br>03.09.21 - Samstag.<br>04.09.21 08:00 - 18:00, Freitag.<br>10.09.21 10:00 - 15:00 | Übung | Matthias Land,<br>M.A. |
|---------|--|--|-------|------------------------|

GEO-23

Inhalt:

Hamburgs „grünes Gesicht“ ist geprägt von der Vielzahl öffentlich zugänglicher städtischer Grünflächen: Neben mehr als 1.400 Park- und Grünanlagen sind hier die über 34.000 Kleingärten und das kleinräumige Grün auf unzähligen Konversions- und Brachflächen, in Nachbarschaftsgärten, im Straßenraum oder Hinterhöfen zu nennen.

Stadtgrün dient der Naherholung und Naturerfahrung in den Stadtteilen sowie der touristischen Nutzung, gliedert die Stadtstruktur und bedingt als Frischluft- und Grünschneise Stadtklima und -ökologie. Die Gestaltung dieser Räume wandelt sich und ist eingebettet in Stadtentwicklungsprozesse. Die avisierte Politik der Nachverdichtung der letzten Jahre und Umbauten der Verkehrsinfrastruktur greifen in bestehende Strukturen ein und vernichten städtisches Grün oder erfordern Umbauten und Verlegungen. So wie die Stadtgesellschaft sind auch ihr Interesse und ihre Anforderungen an die Grünflächen im Wandel: etwa wenn sich neue Milieus vermehrt für einen Kleingarten als Wochenendrefugium interessieren, das Stadtmarketing Urban Gardening-Projekte in Szene setzt oder in Kooperation mit AnwohnerInnen Wildblumenwiesen in klassischen Parkanlagen angelegt werden. Veränderungs- und Planungsprozesse verlaufen vor dem Hintergrund unterschiedlicher (politischer, ökonomischer, ökologischer, sozialer...) Interessenslagen nur selten widerspruchs- und konfliktlos.

Die TeilnehmerInnen der Übung erforschen die Nutzung ausgewählter Grün-Räume, Veränderungen ihrer Funktionen und Gestaltung oder das Zusammenspiel unterschiedlicher Akteure und Interessen sowie evtl. auftretende Konflikte.

Ziele und Vorgehen:

Die Übung dient der theoretischen, v.a. aber praktischen Aneignung verschiedener Methoden der humangeographischen Forschung (Interviews und Befragungen, Beobachtungen, Zählungen, Kartierungen/Mappings, statistische Datenauswertung etc.).

Am ersten Termin werden inhaltliche Grundlagen diskutiert, Forschungsfragen formuliert sowie geeignete Erhebungsinstrumente ausgewählt und das jeweilige Forschungsdesign entwickelt. Zweiter und dritter Termin dienen der Feldforschung in Hamburg. Am letzten Termin werden die Forschungsergebnisse präsentiert und diskutiert. Der erste und der letzte Termin finden – Stand Dezember 2020 – als Online-Veranstaltungen statt.

Hamburg ist mit dem Semesterticket im Regionalverkehr kostenlos erreichbar. Es entstehen ggf. Kosten für Übernachtung, Verpflegung und ÖPNV-Nutzung.

Die Prüfungsleistung umfasst die aktive Teilnahme während des gesamten Geländepraktikums, die (gruppenweise) Anfertigung einer Präsentation und die Formulierung eines Kurzberichts, der den Forschungsprozess reflektiert.

2.11105 [Humangeographische Übung: Religion in Hamburg \(Gruppe 2\)](#) Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest. Übung Dr. Laura Haddad

GEO-23

Inhalt:

Wo ist Hamburg religiös?

Hamburg gilt als säkular und religionsskeptisch. Gleichzeitig wurde hier der erste Staatsvertrag mit islamischen Verbänden angestoßen, die Alevitische Gemeinde in Deutschland gegründet und eine entwidmete evangelische Kirche von einer Moscheegemeinde vor dem Verfall gerettet. Fest steht, in Hamburg gibt es ein vielgestaltiges religiöses Geschehen, das sich sichtbar in der Stadt manifestiert. Wir erkunden verschiedene Orte, in denen Religion praktiziert wird und mappen sowohl institutionalisierte religiöse Räume als auch improvisierte Stätten und Lokalitäten für religiöse Praktiken und ihre Infrastruktur. Darüber hinaus besuchen wir entsprechende Veranstaltungen und befragen Akteur:innen. Am Ende sammeln wir die Ergebnisse und besprechen die Erfahrungen der Feldforschung.

Ziele und Vorgehen:

Die theoretische und praktische Aneignung verschiedener Methoden humangeographisch-empirischer Forschung steht im Vordergrund der Übung. Daher widmen wir uns am ersten Tag (04.06.) dem Entwurf und Design eines Forschungsprogramms und der Auswahl der Untersuchungsgegenstände und Erhebungsmethoden.

Hamburg ist mit dem Semesterticket im Regionalverkehr kostenlos erreichbar. Für die Kosten für den ÖPNV in der Stadt und die Übernachtungen in der Jugendherberge ist ein Eigenbeitrag zu leisten. Die Höhe wird noch bekannt gegeben.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb ist eine aktive Teilnahme während des gesamten Geländepraktikums sowie die gruppenweise Anfertigung einer Präsentation und deren Verschriftlichung Voraussetzung.

|         |  |  |       |   |
|---------|--|--|-------|---|
|         |  | Dienstag: 10:00 -<br>12:00, wöchentlich<br>(ab 13.04.2021),<br>Ort: (Online)   |       |   |
| 2.11106 | <u>Humangeographische Übung:</u><br><u>(Gruppe 3): Fahrradverkehr in</u><br><u>Osnabrück</u> | Termine am<br>Donnerstag.<br>03.06.21 - Freitag.<br>04.06.21 09:15 -<br>19:00, Samstag.<br>05.06.21 09:15 -<br>18:00 | Übung | Dr. rer. nat.<br>Carsten<br>Felgentreff |

### GEO-23

Termin: Di 13.4., Di 27.4., Di 4.5., Di 11.5., Di 18.5., Di 25.5., Di 1.6. und Di 15.6. jeweils 10-12 Uhr als vor- und nachbereitendes Online-Seminar, Blockveranstaltung in Zweiergruppen im Stadtgebiet Osnabrücks (vorbehaltlich eventueller Corona-Beschränkungen!) Do 3.6. 9:15-19:00, Fr. 4.6. 9:15-19:00 sowie Sa. 5.6. 9:15-18:00 Praxis-Block (Plenum nach Vereinbarung als Online-Meetings).

#### Ziele:

Das humangeographische Praktikum dient der Planung und Anwendung empirischer Forschungsmethoden im Feld. Dazu gehören Beobachtung, Messen und Kartieren ebenso wie das Führen von Interviews, die Auswertung der erhobenen Daten, die Präsentation der Ergebnisse sowie die kritische Reflexion des eigenen Vorgehens und der Ergebnisse.

#### Inhalt:

Thematisch ist das Projekt an der Schnittfläche von Verkehrs- und Stadtgeographie angesiedelt: Gemeinsam wollen wir die Lücke vermessen, die zwischen der Realität des Fahrradverkehrs im Osnabrücker Stadtgebiet und dem Ideal einer ‚fahrradgerechten Stadt‘ besteht. Die Forschungsfragen werden wir gemeinsam erarbeiten.

Voraussetzungen: kommen Sie bitte mit dem Fahrrad, wir werden es brauchen!

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben, grundlegend:

Knie, A. (2016): Sozialwissenschaftliche Mobilitäts- und Verkehrsforschung: Ergebnisse und Probleme. In: Schwedes, O., Canzler, W. und Knie, A. (Hg.): Handbuch Verkehrspolitik. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden: 33–52.

Schwedes, O., Wachholz, S. und Friel, D. (2021): Sicherheit ist Ansichtssache. Subjektives Sicherheitsempfinden: Ein vernachlässigtes Forschungsfeld. Deutschland, Berlin (=IVP-Discussion Paper, 2021,1). Online unter <https://repository.difu.de/jspui/handle/difu/580247> (11.4.2021)

Stadt Osnabrück (2017): Radverkehrsplan 2030. Bericht zum Projekt Nr. 1489. Von Haller, W., Latzel, M., Stieger, S., Vogt, V. und Reineking, C. Hannover: SHP Ingenieure. Online verfügbar unter [https://www.osnabrueck.de/fileadmin/eigene\\_Dateien/RVP2030\\_Endbericht\\_doppelseitig.pdf](https://www.osnabrueck.de/fileadmin/eigene_Dateien/RVP2030_Endbericht_doppelseitig.pdf) (12.4.2021).

|         |   |   |                                |
|---------|---|---|--------------------------------|
|         |   | Termine am  |                                |
|         |   | Mittwoch. 15.09.21  |                                |
| 2.11107 | <a href="#">Humangeographische Übung:<br/>Stadtteilkultur in Hamburg<br/>(Gruppe 4)</a> | 16:00 - 20:00,<br>Donnerstag.<br>16.09.21 - Freitag.<br>17.09.21 08:00 -<br>17:00 | Übung<br>Dr. Jens<br>Schneider |

GEO-23

Ziele:

Anhand des o.g. Themas werden Methoden der humangeographischen empirischen Sozialforschung angewandt und erprobt. Das Geländepraktikum soll die Studierenden mit dem Ablauf einer empirischen Untersuchung vertraut machen und die dabei auftretenden Probleme gemeinsam diskutieren und ggf. lösen. In dem Geländepraktikum werden eigene Fragestellungen und Forschungsdesigns entwickelt und verschiedenen Methoden von Kartierungen bis zu qualitativen und quantitativen Befragungen angewendet.

Inhalt:

In Hamburg gibt es ein Netz an so genannten soziokulturellen Zentren und Bürgerhäusern, die sich insbesondere an die Bevölkerung in sozial benachteiligten Stadtteilen wenden. Obwohl städtisch gefördert, sind viele von diesen wiederum aus lokalen Initiativen entstanden und bis heute in freier Trägerschaft. Ziel und Zweck der von und in diesen Zentren angebotenen "Stadtteilkultur" definiert der Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung wie folgt: "Ausgehend von den Bedarfen vor Ort thematisiert, bespielt und inszeniert Stadtteilkultur das Quartier und schafft so Nachbarschaft. Stadtteilkultur macht den Stadtteil zum Objekt des eigenen Engagements und der eigenen Kreativität. Sie stärkt dadurch die Identifikation mit dem Stadtteil, erhöht die Lebensqualität im Quartier und beteiligt die Bewohner\*innen aktiv an der Entwicklung ihres Stadtteils. Mit der historischen Auseinandersetzung vor Ort stärkt sie das Geschichtsbewusstsein und arbeitet an einer neuen Erinnerungskultur. Stadtteilkultur bietet kulturelle Teilhabe für Menschen aller Altersgruppen, aller sozialer und kultureller Hintergründe – auch unter schwierigen Bedingungen. Sie ermöglicht verschiedenste Zugänge zu Kultur für möglichst viele Menschen und aktiviert sie zu eigenem kreativen und künstlerischen Handeln."

Die Studierenden verbringen in kleinen Gruppen einen Tag in jeweils einem der Zentren oder Häuser und lernen die Arbeit und Angebotsstruktur kennen. Sie sprechen mit Teilnehmer\*innen und Mitarbeiter\*innen oder Workshop-Anleiter\*innen. Darüber hinaus unternehmen sie Erkundungen im Stadtteil, kartieren Orte der Begegnung im Stadtteil und befragen die Bewohner\*innen zu ihren Erfahrungen mit den Kulturangeboten vor Ort.

Hamburg ist mit dem Semesterticket im Regionalverkehr kostenlos erreichbar. Für die Kosten für den ÖPNV in der Stadt und die Übernachtungen in der Jugendherberge ist ein Eigenbeitrag zu leisten. Die Höhe wird gesondert bekannt gegeben.

Für den erfolgreichen Scheinerwerb ist eine aktive Teilnahme während des gesamten Geländepraktikums sowie die gruppenweise Anfertigung eines Forschungsberichts im Umfang von 20-25 Seiten Voraussetzung.

|         |   |  |       |                        |
|---------|---|--|-------|------------------------|
|         |   | Termine am Freitag.  |       |                        |
|         |   | 30.07.21 15:00 -   |       |                        |
|         | <a href="#">Humangeographische Übung:</a>   | 19:00, Freitag.  |       |                        |
|         | <a href="#">Nachhaltigste Großstadt 2020?</a>   | 06.08.21 - Samstag.  |       |                        |
| 2.11108 | <a href="#">Wo steht Osnabrück im Hinblick auf die Umsetzung der Sustainable Development Goals 2030? (Gruppe 5)</a> | 07.08.21 09:00 -<br>19:00, Sonntag.<br>08.08.21 09:00 -<br>14:00, Ort: <a href="#">02/110</a> ,<br><a href="#">02/E03</a> , <a href="#">02/E04</a> (+2<br>weitere) | Übung | M.A. Frank<br>Westholt |

## GEO-23

### Voraussetzungen:

Befähigung und Bereitschaft eine eigene Fragestellung zu einem sehr umfassenden Themenfeld zu formulieren und zu bearbeiten. Da das Untersuchungsobjekt die Stadt Osnabrück sein wird, kann es nicht schaden, ein Fahrrad zur Verfügung zu haben.

### Ziele:

Empirische-wissenschaftliche Forschung setzt praktische Erfahrungen voraus. Allein durch die Lektüre methodologischer Texte wird man nicht zu einer „guten Empirikerin“ oder einem „guten Empiriker“. Der praktische Umgang mit den Methoden der empirischen Sozialforschung ist hier unersetzlich. Ganz im Sinne der Grundidee des humangeographischen Praktikums steht deshalb die Planung und Anwendung empirischer Forschungsmethoden im Feld im Fokus dieser Veranstaltung. Sie sollen selbst eine Fragestellung entwickeln und geeignete Methoden anwenden, um diese zu untersuchen. Dabei stehen von der Beobachtung, über die Kartierung bis zu Interviews und statistischer Datenauswertung alle Methoden zur Verfügung, die passend erscheinen. Auch die Präsentation und die kritische Reflexion der Ergebnisse finden in dieser Übung ihren Platz.

### Inhalt:

Im September 2015 einigte sich die Generalversammlung der Vereinten Nationen auf die Agenda 2030 mit den Sustainable Development Goals (SDGs). Es sind 17 Ziele mit 169 Unterzielen zur nachhaltigen Entwicklung. Neben den nationalen Regierungen sind auch die Kommunen angesprochen, zur Erreichung der Ziele beizutragen. Die Stadt Osnabrück sieht sich hier auf gutem Weg, darf sie sich seit dem letzten Jahr doch als „Deutschlands nachhaltigste Großstadt“ bezeichnen, da sie den Deutschen Nachhaltigkeitspreis (DNP) 2020 in der Kategorie Großstadt gewinnen konnte. Die Jury begründet die Preisvergabe damit, das Nachhaltigkeit Einzug in alle kommunalen Aktivitäten erhalten habe. Doch bildet sich dieses Ideal auch in der Realität ab? Welche Argumente lassen sich für oder gegen die erfolgreiche Umsetzung der SDGs in der Stadt Osnabrück finden?

### Literatur:

- Assmann, D., Grabow, B., Jossin, J., Roose, J. (Hrsg.), Bertelsmann Stiftung (Hrsg.), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Hrsg.), Deutscher Landkreistag (Hrsg.), Deutscher Städtetag (Hrsg.), Deutscher Städte- und Gemeindebund (Hrsg.), Deutsches Institut für Urbanistik (Hrsg.), Engagement Global (Hrsg.): SDG-Indikatoren für Kommunen - Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen in deutschen Kommunen. Online verfügbar unter <https://difu.de/publikationen/2018/sdg-indikatoren-fuer-kommunen.html> (21.02.2020).
- Bortz, J., Döring, N. (2006): Forschungsmethoden und Evaluation.
- Martens, J., Odenland, W. (2017): Die Agenda 2030 – Globale Zukunftsziele für nachhaltige Entwicklung.

|       |  |  |         |                                |
|-------|--|--|---------|--------------------------------|
| 6.830 | <a href="#">Praxis Digitale Bildverarbeitung</a> | Montag: 14:00 -<br>16:00, wöchentlich<br>(ab 12.04.2021),<br><i>Seminar</i><br>Freitag: 12:00 -<br>14:00, wöchentlich<br>(ab 15.04.2021),<br><i>Tutorium</i> | Seminar | Dr. rer. nat.<br>Thomas Jarmer |
|-------|--|--|---------|--------------------------------|

GEO-33, GEO-WSG B, GEO-WSG 2: nur in Verbindung mit Vorlesung

|       |   |  |         |  |
|-------|---|--|---------|--|
| 6.842 | <a href="#">Praxis Geoinformatik und GIS I<br/>Mo 12 - 14 Uhr</a> | Montag: 12:00 -<br>14:00, wöchentlich<br>(ab 12.04.2021) | Seminar | Prof. Dr. rer.<br>nat. Norbert de<br>Lange |
|-------|---|--|---------|--|

GEO-33

|       |   |  |         |  |
|-------|---|--|---------|--|
| 6.844 | <a href="#">Praxis Geoinformatik und GIS I<br/>Mo 16 - 18 Uhr</a> | Montag: 16:00 -<br>18:00, wöchentlich<br>(ab 12.04.2021) | Seminar | Prof. Dr. rer.<br>nat. Norbert de<br>Lange |
|-------|---|--|---------|--|

GEO-33

|       |   |  |         |  |
|-------|---|--|---------|--|
| 6.846 | <a href="#">Kartographie Di 16 18 Uhr</a> | Dienstag: 16:00 -<br>18:00, wöchentlich<br>(ab 13.04.2021) | Seminar | Prof. Dr. rer.<br>nat. Norbert de<br>Lange |
|-------|---|--|---------|--|

|       |   |  |         |  |
|-------|---|--|---------|--|
| 6.848 | <a href="#">Kartographie Di 12 14 Uhr</a> | Dienstag: 12:00 -<br>14:00, wöchentlich<br>(ab 13.04.2021) | Seminar | Prof. Dr. rer.<br>nat. Norbert de<br>Lange |
|-------|---|--|---------|--|

|       |   |  |         |  |
|-------|---|--|---------|--|
| 6.850 | <a href="#">Kartographie Mi 10 12 Uhr</a> | Mittwoch: 10:00 -<br>12:00, wöchentlich<br>(ab 14.04.2021) | Seminar | Prof. Dr. rer.<br>nat. Norbert de<br>Lange |
|-------|---|--|---------|--|

|       |   |  |         |  |
|-------|---|--|---------|--|
| 6.852 | <a href="#">Kartographie Mi 16 18 Uhr</a> | Mittwoch: 16:00 -<br>18:00, wöchentlich<br>(ab 14.04.2021) | Seminar | Prof. Dr. rer.<br>nat. Norbert de<br>Lange |
|-------|---|--|---------|--|

|       |   |  |         |  |
|-------|---|--|---------|--|
| 6.854 | <a href="#">Kartographie Di 14 16 Uhr</a> | Dienstag: 14:00 -<br>16:00, wöchentlich<br>(ab 13.04.2021) | Seminar | Prof. Dr. rer.<br>nat. Norbert de<br>Lange |
|-------|---|--|---------|--|

Geographie: GEO-24

## Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Kleine Exkursionen

GEO-11, -25, -35

|         |  |   |           |   |
|---------|--|---|-----------|---|
| 2.11203 | <a href="#">3-Tagesexkursion nach Berlin</a> | Die Zeiten der<br>Veranstaltung<br>stehen nicht fest. | Exkursion | Hon. Prof. Dr.<br>phil. Fritz-Gerd<br>Mittelstädt |
|---------|--|---|-----------|---|

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C, GEO-WSG 3

|         |   |   |           |   |
|---------|---|---|-----------|---|
| 2.11204 | <a href="#">3-Tagesexkursion nach Leipzig</a> | Die Zeiten der<br>Veranstaltung<br>stehen nicht fest. | Exkursion | Hon. Prof. Dr.<br>phil. Fritz-Gerd<br>Mittelstädt |
|---------|---|---|-----------|---|

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C, GEO-WSG 3

Vorläufiges Programm:

1. Tag

08.05 Uhr ab OS Hbf Fahrt nach Leipzig  
Exkursion durch die Leipziger Innenstadt

2. Tag

Gemeinsame Veranstaltung mit dem IfL

3. Tag

09.30 Uhr bis 12.00 Uhr Besuch des Klett Verlages  
17.40 Uhr ab Leipzig Hbf Rückfahrt nach Osnabrück

|                                     |  |   |           |                                  |
|-------------------------------------|--|---|-----------|----------------------------------|
| 2.11205                             | <a href="#">IFIT: Interdisziplinäre Exkursionstage - Virtuelle Field Trips (Workshop 21.05.2021)</a> | Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest. | Exkursion | Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz |
| GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C/3 |  |   |           |                                  |

Brauchen Sie noch Exkursionstage? Haben Sie Spaß an der Zusammenarbeit mit Studierenden aus anderen Ländern? Haben Sie Interesse an neuen Wegen der Wissenschaftskommunikation? Dann sind Sie genau richtig für dieses neue Exkursionsangebot!

Im Rahmen des EU-geförderten Projekts IFIT sollten eigentliche neue Formen der Exkursionen entwickelt werden – interdisziplinär und international. Angesichts der Covid-19 bedingten Einschränkungen haben wir nun angefangen zu überlegen, wie gemeinsame Exkursionen auch stattfinden können, ohne dass die TeilnehmerInnen an einem Standort sind. Im Mai soll dazu nun ein erster Versuch stattfinden. Thema der Veranstaltung sind die Ökosystemleistungen von öffentlichen Parks.

Es ist geplant am 21. Mai einen eintägigen Workshop durchzuführen, an dem Sie Informationen zu diesem Thema bekommen, die anderen TeilnehmerInnen (aus Portugal und Irland) kennenlernen und eine Einführung in die Erstellung und Bearbeitung von Videos erhalten. Innerhalb einer Woche müssen Sie dann mit Studierenden aus Irland und Portugal gemeinsam kurze Videos zu dem Thema erstellen, wobei die Zusammenarbeit nur über das Internet stattfindet. Am 28. Mai werden dann vormittags die Ergebnisse präsentiert. Für eine Teilnahme können Sie sich drei Exkursionstage anrechnen lassen.

Wenn Sie Interesse an der Teilnahme haben, tragen Sie sich in dieser Woche in die Studip-Gruppe „Exkursion: IFIT: Interdisziplinäre Exkursionstage - Virtuelle Field Trips“ ein. Dort werde ich Sie dann mit Detailinformationen versorgen.

## Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Kleine Studienprojekte

GEO-31, -35

|         |  |   |                |                            |
|---------|--|---|----------------|----------------------------|
| 2.11001 | <a href="#">Kleines Studienprojekt:<br/>Bewertung der<br/>Bodenfunktionen<br/>unterschiedlicher<br/>Flächennutzungen</a> | Freitag: 10:00 -<br>14:00, wöchentlich<br>(ab 16.04.2021),<br>Ort: <a href="#">01/114</a> | Studienprojekt | Prof. Dr. Helmut<br>Meuser |
|---------|--|---|----------------|----------------------------|

GEO-31 (ab 3. Sem.), GEO-35

Voraussetzungen:

Vorausgegangene Teilnahme an der VL System Feste Erde

Lernziele:

Die Teilnehmer lernen die Eigenschaften von Böden unterschiedlicher Flächennutzung kennen. Sie bewerten die Bodenfunktionen dieser Standorte vergleichend in Hinblick auf die Schutzwürdigkeit der Standorte und präsentieren die Ergebnisse in Form von Kurzberichten.

Inhalt:

Auf unterschiedlichen Standorten im Raum Osnabrück (Acker, Feuchtgrünland, Garten, Mülldeponie, Bergbauhalde, Steinbruch) werden wichtige Bodenfunktionen (z.B. Biotoppotential, Ausgleichskörper im Wasserhaushalt, Filterfunktion für Schadstoffe, Archivfunktion) nach Geländebegehung vergleichend bewertet.

Literatur:

Blume et al. (Hrsg.) 2011: Handbuch des Bodenschutzes. Wiley-VCH, Weinheim

Meuser, H. 2010: Contaminated Urban Soils, Springer, Dordrecht

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt.

## Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Mittelseminare

GEO-32, -35

|         |   |  |   |
|---------|---|--|---|
| 2.10501 | <a href="#">Mittelseminar: Partizipation und Governance</a> | Mittwoch: 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminar (ab 14.04.2021) | Dr. Laura Mae Jacqueline Herzog M. Sc. Larissa Koch |
|---------|---|--|---|

GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-32

Um unsere Gesellschaft zu organisieren, brauchen wir eine bestimmte Form von Steuerung und Lenkung. Aber wie soll die aussehen? Bis in die 1970er Jahre war die Wissenschaft noch überzeugt davon, dass nur der Staat als zentrale Instanz die verschiedenen Bereiche der Gesellschaft steuert. Jedoch stimmt das nicht mit der politischen Wirklichkeit überein. Denn nichtstaatliche Akteure wie NGOs, Verbände und Unternehmen sind schon seit längerem beteiligt, wenn es darum geht politische Maßnahmen zu verwirklichen. Und diese Akteure braucht es auch, denn sie bringen andere Perspektiven und Wissen ein, die nötig sind, um die Ursachen und Lösungen von gesellschaftlichen Problemen zu identifizieren. So bspw. in den Politikfeldern Klima- und Umweltschutz, Energie und Gesundheit. In diesem Seminar schauen wir uns an, wer alles auf welche Weise zusammenarbeitet, um die unterschiedlichen Bereiche unserer Gesellschaft zu lenken. Dazu lernen wir die Konzepte Governance und Partizipation kennen und untersuchen anhand von Fallbeispielen, wie sowohl nichtstaatliche Akteure als auch die Bevölkerung an politischen Prozessen beteiligt werden.

|         |   |  |                     |
|---------|---|--|---------------------|
| 2.10502 | <a href="#">Mittelseminar: Stadtgeographie - suburbane Lebenswelten</a> | Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich Seminar (ab 15.04.2021) | Dr. Roland Lippuner |
|---------|---|--|---------------------|

GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-32

Im Rahmen dieses Mittelseminars zur geographischen Stadtforschung beschäftigen wir uns mit einem städtischen Raum, der in der Stadtforschung oft nicht die allergrößte Beachtung erfährt, obwohl er quantitativ zu den bedeutendsten Stadtregionen gehört und für einen großen Teil der städtischen Bevölkerung Wohn- und Arbeitsort darstellt: der suburbane Raum. Wir wollen den suburbanen Raum vor allem als Wohnort betrachten - weniger als Standort von Industrie und Gewerbe - und uns mit den Besonderheiten der suburbanen Lebenswelten beschäftigen. Dazu gehören zum Beispiel besondere Bau- und Wohnformen, wie die großflächigen Einfamilienhausgebiete an den Stadträndern, aber auch "benachteiligte Wohngebiete" wie sie insbesondere Großwohnsiedlungen in peripheren Lagen häufig darstellen. Empirisch soll der Blick (bei den Fallbeispielen) vornehmlich auf die Verhältnisse in europäischen/deutschen Städten fallen.

Die Arbeitsweisen in diesem Seminar umfassen gemeinsame Lektüre von Grundlagenliteratur und deren Besprechung im Seminar, selbständige Recherchen und Ausarbeitung eines speziellen Themas, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Rahmen einer selbst gestalteten Sitzung (mit Beteiligung der anderen Seminarteilnehmer/-innen), Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit.

2.10504 [Mittel-/Methodenseminar:  
Geoarchäologie](#) Donnerstag: 10:00 -  
12:00, wöchentlich Seminar Prof. Dr. rer.  
(ab 15.04.2021), nat. Joachim  
Ort: [22/215](#) Härtling

GEO-32, GEO-33, GEO-35, GEO-MEd-32

Ziele:

Die Studierenden sollen grundlegende Methoden & Theorien der Geoarchäologie kennen lernen, einen inhaltlichen Zugang zu Archiven und Befunden entwickeln, ein methodisches Verständnis unterschiedlicher physikalischer, chemischer und biologischer Verfahren erhalten um letztlich die Fähigkeit zu entwickeln, mit unterschiedlichen Methoden eine (prä)historische Landschaft zu rekonstruieren.

Inhalt:

Einführung in Archäologie vs. Geoarchäologie, Geoarchive, Ablauf einer Prospektion (FE, Geophysik), Sondierung und Ausgrabung, Untersuchungsmethoden (Böden, Sedimente, Geochemie) inkl. absolute & relative Chronologie, Epochendurchgang mit Bezug zur Geoarchäologie sowie einige Fallbeispiele (Varus, Karlsgraben, Hürtgenwald).

Literatur:

Bäbler, B. (2004): Archäologie und Chronologie. WBG, Darmstadt.  
Garrison, E.G. (2003): Techniques in archaeological geology. Springer, Berlin.  
Goldberg, P. & Macphail, R. (2006): Practical and theoretical geoarchaeology. Blackwell.  
Haupt, P. (2012): Landschaftsarchäologie. Theiss.  
Rapp, G.R. & Hill, C.L. (2006): Geoarchaeology - the earth-science approach to archaeological interpretation. Yale Univ. Press, New Haven.  
Renfrew, C. & Bahn, P. (2007): Basiswissen Archäologie. WBG, Darmstadt.  
Wagner, G.A. (Hrsg., 2007): Einführung in die Archäometrie. – Berlin, Heidelberg.  
Journale: AiD, Geoarchaeology, Environmental Archaeology, Archeometry  
Themenheft „Geoarchäologie“ Geographische Rundschau 4/2006 und 9/2017  
Themenheft „Geoarchäologie“, Archäologie in Deutschland, 4/2007.  
Plattformen: <https://akgeoarchaeologie.de/de>

**Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik**  
GEO-34-DID

|         |  |   |         |                            |
|---------|--|---|---------|----------------------------|
|         |  | Termine am  |         |                            |
|         | <a href="#">Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht</a>                            | Mittwoch. 14.04.21  |         |                            |
|         |  | 18:00 - 20:00,  |         |                            |
| 2.10901 | Neue Medien und Klassenarbeiten im Erdkundeunterricht (Dieser Text erscheint nicht im VPV) | Samstag. 08.05.21,<br>Samstag. 05.06.21<br>09:00 - 16:00,<br>Samstag. 26.06.21<br>09:00 - 14:00 | Seminar | Tobias Fabriczek, StR i.K. |

GEO-34-DID (4 LP)

Achtung: Es ist nicht notwendig, an den angegebenen Terminen online zu sein. Die Dateien können im Laufe der Folgewoche heruntergeladen und bearbeitet werden!

Ziele:

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht und setzen sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinander.

Inhalt:

Das Seminar bietet einen Überblick über den Medieneinsatz im Erdkundeunterricht. Im Fokus der Veranstaltung sollen nicht nur neue (geographische) Medien wie Whiteboard, GPS und geocaching, etc. stehen, sondern auch klassische Medien wie die Tafel sollen berücksichtigt werden.

Ziel des Seminars ist es, dass die TeilnehmerInnen einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht erhalten und sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen. Für die theoretische Auseinandersetzung gibt es Texte im StudIP, die als Pflichtlektüre dienen. In den einzelnen Blockseminarsitzungen sollen jeweils mehrere Medien durch eine Gruppe an Studierenden vorgestellt und Einsatzorte sowie -möglichkeiten im Plenum erörtert und diskutiert werden. Idealerweise können die Medien auch direkt ausprobiert werden. Aufgrund der Covid-19- Pandemie wird das Seminar allerdings ausschließlich digital stattfinden.

Alle SeminarteilnehmerInnen sind durch das Lesen der angegebenen Texte für die jeweilige Sitzung vorbereitet. Die Referenten erstellen zu den einzelnen Sitzungen Podcasts, die von den TeilnehmerInnen und Teilnehmer angesehen und kommentiert werden können.

Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Gestaltung des jeweiligen Podcasts und der Ausarbeitung einer Hausarbeit. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet.

Literatur:

Die erforderliche Literatur wird online als Reader ausgegeben.

|         |   |  |         |                |
|---------|---|--|---------|----------------|
|         |   | Donnerstag: 18:00 -<br>20:00, wöchentlich<br>(ab 15.04.2021)             |         |                |
|         | <a href="#">Didaktikseminar: Medien im<br/>Geographieunterricht</a>                                 | Termine am   |         |                |
| 2.10902 | Neue Medien und<br>Klassenarbeiten im<br>Erdkundeunterricht (Dieser Text<br>erscheint nicht im VPV) | Montag. 12.04.21<br>18:00 - 20:00,<br>Samstag. 03.07.21<br>10:00 - 13:00 | Seminar | Julia Wöstmann |

GEO-34-DID (4 LP)

Ziele:

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht und setzen sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinander.

Inhalt:

Das Seminar bietet einen Überblick über den Medieneinsatz im Erdkundeunterricht. Im Fokus der Veranstaltung sollen nicht nur neue (geographische) Medien wie Whiteboard, GPS und geocaching, etc. stehen, sondern auch klassische Medien wie die Tafel sollen berücksichtigt werden.

Ziel des Seminars ist es, dass die TeilnehmerInnen einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht erhalten und sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen. Für die theoretische Auseinandersetzung gibt es Texte im StudIP, die als Pflichtlektüre dienen. In den einzelnen Seminarsitzungen sollen die Medien durch eine Gruppe an Studierenden vorgestellt und Einsatzorte sowie -möglichkeiten im Plenum erörtert und diskutiert werden. Idealerweise können die Medien auch direkt ausprobiert werden. Aufgrund der Covid-19- Pandemie wird das Seminar allerdings ausschließlich digital stattfinden.

Alle SeminarteilnehmerInnen sind durch das Lesen der angegebenen Texte für die jeweilige Sitzung vorbereitet. Die Referenten erstellen zu den einzelnen Sitzungen Podcasts, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer angesehen und kommentiert werden können.

Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Gestaltung des jeweiligen Podcasts und der Ausarbeitung einer Hausarbeit. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet.

Literatur:

Die erforderliche Literatur wird online als Reader ausgegeben.

|         |   |   |         |                               |
|---------|---|---|---------|-------------------------------|
| 2.10903 | <a href="#"><u>Didaktikseminar: Das Schulfach Erdkunde im 21. Jahrhundert – Anforderungen und Ausblicke für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer</u></a> | Montag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 12.04.2021),<br>Ort: <a href="#"><u>01/214</u></a> | Seminar | Carsten<br>Alexander<br>Henke |
|---------|---|---|---------|-------------------------------|

GEO-34-DID (3 LP)

Ziele und Inhalt:

Erdkunde – quo vadis? Seit vielen Jahren kämpft das Schulfach Erdkunde um seinen Platz in der Stundentafel: in der Sekundarstufe I werden die Stunden zusammengestrichen, der epochale Unterricht dominiert in den unteren Klassen, das Fach selbst gibt es an Gesamtschulen bis zur 10. Klasse nicht als eigenständige Disziplin und in der Oberstufe gehört Erdkunde nicht zum Pflichtkanon, sondern kann nur – je nach entsprechendem Angebot – freiwillig angewählt werden.

... und trotzdem besitzt dieses Fach einen besonderen Stellenwert: Die großen Fragen des aktuellen Weltgeschehens im 21. Jahrhundert (Globalisierung, Klimawandel, geostrategische Konflikte, Nachhaltigkeit, Migration, Kampf ums Wasser, Naturkatastrophen, usw.) werden im Erdkunde-Unterricht gestellt und teilweise auch beantwortet. Das Kerncurriculum des Landes Niedersachsen bringt es auf den Punkt: „Geographie ist traditionell ein methoden- und medienintensives Fach, bei dem Anschaulichkeit und Aktualität eine große Rolle spielen“ (KC NDS, S. 8). In den letzten Jahren hat sich das Fach Erdkunde mit der thematischen Abkehr von den Rahmenrichtlinien, der Einführung der Raum- und Fachmodule, der sachlichen Vernetzung der Raumkompetenzen und der inhaltlichen Konzentration auf das Thema der Nachhaltigkeit in Jahrgang 11 neu erfunden und mit alten Klischees, die dem Fach seit Jahrzehnten anhängen, aufgeräumt („Du unterrichtest Erdkunde? Was ist denn eigentlich die Hauptstadt von Burkina Faso?“).

Der Journalist M. Heller beschreibt die geographische Sichtweise und den möglichen Beitrag des Faches für die Welt von heute und morgen wie folgt: „Die Neugierde und der ganzheitliche Blick auf die Welt müssen möglichst lange erhalten bleiben“ (HELLER 2018). Diesen Satz sollte man als zukünftigen Bildungsauftrag des Faches Erdkunde in Stein meißeln.

Das Seminar soll den Teilnehmenden einen Überblick über die historischen Entwicklungen des Schulfaches Erdkunde und seiner Didaktik, über die aktuellen schulischen Tendenzen und über die Anforderungen an das Fach im 21. Jahrhundert verschaffen – Letzteres beispielhaft an der Planung und Durchführung einiger Unterrichtssequenzen zum Thema „Nachhaltige Raumnutzung und –entwicklung“ (Jahrgang 11).

Durch einen Streifzug durch die Geographie-Didaktik, die sich im Laufe der Zeit immer wieder an die historischen, gesellschaftlichen und ökologischen Umstände angepasst hat bzw. anpassen musste, wird den Teilnehmenden des Seminars ein Gefühl für ihr zukünftiges Leben als Erdkundelehrer/-in vermittelt – immer getreu nach dem Motto: „Des Geographen Anfang und Ende ist und bleibt das Gelände!“

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

Leistungsnachweis:

Möglichkeit über Referate bzw. Planung und Durchführung (mit Verschriftlichung) einer Unterrichtssequenz zum Thema „Nachhaltigkeit“ (Jahrgang 11)

|         |  |                     |                |
|---------|--|---------------------|----------------|
| 2.10904 | <a href="#"><u>Didaktikseminar: Alternative Methoden im forschend-entwickelnden Erdkundeunterricht</u></a> | Termine am          |                |
|         |  | Dienstag. 13.04.21  |                |
|         |  | 18:00 - 20:00,      |                |
|         |  | Dienstag. 27.04.21, |                |
|         |  | Dienstag. 11.05.21  | Seminar        |
|         |  | 16:00 - 20:00,      | Tobias         |
|         |  | Dienstag. 25.05.21  | Fabriczek, StR |
|         |  | 16:00 - 19:00, Di   | i.K.           |
|         |  | ...(mehr)           |                |

GEO-34-DID (3 LP)

Achtung: Es ist nicht notwendig, an den angegebenen Terminen online zu sein. Die Dateien können im Laufe der Folgeweche heruntergeladen und bearbeitet werden!

Ziele:

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über ausgewählte Methoden im Kontext des forschend-entwickelnden Unterrichtskonzeptes. Neben theoretischen Grundlagen zur Unterrichtsgestaltung vermittelt das praxisnahe Seminar grundlegende Informationen zu alternativen wie beliebten Methoden im Erdkundeunterricht.

Inhalt:

Das Seminar bietet einen Überblick über den forschend-entwickelnden Unterricht von Schmidkunz und die einzelnen Unterrichtsphasen. Innerhalb des Seminars sollen diese einzelnen Unterrichtsphasen genauer betrachtet und mit ausgewählten Methoden gefüllt werden. Diese Methoden werden von den TeilnehmerInnen in einem praxisnahen Vortrag vorgestellt, im Seminar ausprobiert und anschließend kritisch analysiert. Aufgrund der COVID-19- Pandemie wird das Seminar digital stattfinden und alle Vorträge als Podcast zur Verfügung gestellt werden.

Jeweils zwei Doppelsitzungen beschäftigen sich dabei mit je einer Unterrichtsphase und bestehen aus den Referaten zu ausgewählten Methoden sowie einer praxisnahen Gruppenarbeit zur jeweiligen Unterrichtsphase. Im Fokus stehen dabei der Erdkundeunterricht und seine Methoden. Am Ende des Seminars können die TeilnehmerInnen die Methoden zielführend anwenden.

Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Vorstellung der jeweiligen Methode. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet.

## Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Angewandte Seminare

GEO-35

|         |  |  |                         |
|---------|--|--|-------------------------|
| 2.10701 | <a href="#">Angewandtes Seminar:<br/>Geographie der Innovation und<br/>des Wissens</a> | Donnerstag: 14:00 -<br>16:00, wöchentlich Seminar<br>(ab 15.04.2021) | Dr. Christian<br>Newton |
|---------|--|--|-------------------------|

GEO-35, GEO-WSG D, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7

In dem angewandten Seminar wird die Bedeutung von Wissen und Innovationen für den Wohlstand und technologischen Fortschritt von Wirtschaftsräumen und unserer Gesellschaft theoretisch und praktisch herausgestellt. Dabei wird der Zusammenhang zwischen Innovationen und ihren geographischen Dimensionen aufgezeigt.

Geographische Aspekte spielen sowohl eine bedeutende Rolle für die Entstehung von Innovationen als auch für deren Ausbreitung bzw. deren Diffusion. In dem Seminar wird somit der direkte Bezug zu der Geographie des Wissens und der Innovation aufgezeigt.

Die theoretischen und praktischen Dimensionen der Wissens- und Innovationsgeographie werden mit den beruflichen Erfahrungen des Dozenten im Bereich des Transfer- und Innovationsmanagements sowie des Patentmanagements der Universität und Hochschule Osnabrück verbunden und abgeglichen.

Im Zuge des Seminars werden Institutionen, die maßgebliche Innovationstreiber der Region sind, besucht. Dabei bietet sich die Gelegenheit, das theoretisch erworbene Wissen mit der Praxis abzugleichen und Fragen zu stellen.

|         |  |  |              |
|---------|--|--|--------------|
| 2.10702 | <a href="#">Angewandtes Seminar: Die<br/>Klimakrise - Betroffenheiten<br/>und Anpassung im ländlichen<br/>Raum</a> | Dienstag: 16:00 -<br>18:00, wöchentlich Seminar<br>(ab 13.04.2021),<br>Ort: <a href="#">01/214</a> | Timo Kluttig |
|---------|--|--|--------------|

GEO-35, GEO-WSG D, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7

s. StudIP

2.10703 [Angewandtes Seminar:  
Wirtschaftsförderung in der  
Praxis - Aufgaben und  
Handlungsfelder in einem nicht  
alltäglichen Beruf](#) Freitag: 10:00 -  
14:00, wöchentlich Seminar Dr. Jan  
(ab 16.04.2021), Stockhorst  
Ort: [22/215](#)

GEO-35, GEO-WSG D, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7

Ziele:

Vermittlung von Kenntnissen über praktische Arbeits- und Aufgabenfelder von Wirtschaftsförderungsorganisationen sowie zu deren theoretisch-konzeptionellen Grundlagen.

Inhalt:

Wirtschaftsförderung repräsentiert ein wichtiges Aufgabenfeld, dass vorrangig zur Verbesserung bzw. zur Sicherung von öffentlichen Handlungsspielräumen beitragen soll. Im Seminar wird das breit gefächerte Aufgabenspektrum von Wirtschaftsförderungsorganisationen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen behandelt, das zur Erreichung dieser Zielsetzung bearbeitet wird. Neben der Diskussion von in der Praxis genutzten Wirtschaftsförderungsinstrumenten sollen auch vorhandene Bezüge zu wirtschaftsgeografischen Ansätzen thematisiert und kritisch beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars sind mehrere Vor-Ort-Termine in Rheine vorgesehen. Als Seminarleistung wird von den TeilnehmerInnen die Übernahme eines Referats sowie die Ausarbeitung einer dazugehörigen Verschriftlichung erwartet.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

## Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Geländeseminar im SU

GEO-STM-SU3

|         |  |   |         |                 |
|---------|--|---|---------|-----------------|
| 2.10911 | <a href="#">Didaktikseminar:<br/>Geländeseminar für<br/>Studierende im Sachunterricht<br/>(Blockseminar)</a> | Die Zeiten der<br>Veranstaltung<br>stehen nicht fest. | Seminar | Dr. Karin Geyer |
|---------|--|---|---------|-----------------|

GEO-STM-SU3

### Ziele:

Ziel dieser Veranstaltung ist es, das in den Grundvorlesungen theoretisch erworbene Wissen im Gelände zu erproben und Zusammenhänge zu begreifen. Gleichzeitig wird der Bezug zur unterrichtlichen Behandlung im Sachunterricht hergestellt. Dazu werden Lernorte im Gelände aufgesucht und Lernsituationen dargestellt.

### Inhalt:

Ausgehend von der Jugendherberge an der Thülsfelder Talsperre wird die Genese des Natur- und Kulturräumens, das Potential für die Inwertsetzung und daraus resultierende Konflikte sowie die Entwicklung dieses peripher gelegenen Raumes unter dem Aspekt der Nachhaltigen Regionalentwicklung dargestellt und diskutiert. Themen wie „Wasser“ (Wasserkreislauf, Wasserschutz, Trinkwassergewinnung), „Landwirtschaft“, „Ernährung“ und „Bodenschutz“, aber auch (Geo-)Tourismus, Bildungslandschaften, Lernen an außerschulischen Lernorten und „Lehrpfade“ stehen auf dem Programm, deren Mittelpunkt die Erkundung der Thülsfelder Talsperre, eines landwirtschaftlichen Betriebes, einer Biogasanlage sowie eines Naturkundlichen Lehrpfades im Emsland bilden. Die Teilnehmer entscheiden sich nach der Vorbesprechung für einen Themenschwerpunkt, zu dem ihnen Ansprechpartner vor Ort genannt werden.

### Literatur:

Wird bei der Vorbesprechung bzw. bei der Auswahl eines Themenschwerpunktes mitgeteilt.

### Voraussetzungen:

Sie sollten nach Möglichkeit die Module GEO-STM-SU1 und -SU2 erfolgreich absolviert haben.

### Hinweise zur Veranstaltung:

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung im Gelände durchgeführt.

## Veranstaltungen > Geographie > (2-Fächer-)Bachelor > Sonstige Veranstaltungen

|         |   |  |          |  |
|---------|---|--|----------|--|
| 2.11901 | <a href="#">Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit (Einzeltermin)</a><br>Einzeltermin - wird gesondert bekannt gegeben (Dieser Text erscheint nicht im VPV) | Termine am Montag. 03.05.21 15:15 - 16:45, Ort: (Online) | sonstige | AR Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök. Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff |
|---------|---|--|----------|--|

Teilnehmer Bachelor-Studierende

Im ersten Teil werden wir versuchen, Ihnen grundlegende Hinweise zur Themenfindung, zur Quellenrecherche sowie zu Zielen und zur Struktur Ihrer ersten Examensarbeit wie einer Bachelorarbeit zu geben. Daraus abzuleiten wäre als Synopse ein Exposé, also eine Kurzfassung zur Bachelorarbeit, mit welcher Sie künftig zum Sie betreuenden Dozenten "marschieren". Abschließend stehen wir für Ihre offenen Fragen, die Sie entweder bereits vorab im Zusammenhang mit ihrer Bachelorarbeit haben oder die sich aus dem Vorangegangenen ergeben, zur Verfügung.

|         |  |  |            |                                |
|---------|--|--|------------|--------------------------------|
| 2.11902 | <a href="#">Osnabrücker Geographisches Kolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)</a> | Montag: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 12.04.2021)<br>Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 14.04.2021) | Colloquium | Lehrende des Faches Geographie |
|---------|--|--|------------|--------------------------------|

GEO-11

Die Veranstaltung findet nicht regelmäßig statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

## Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Mittelseminare

GEO-32, GEO-MEd-32

|         |   |  |   |
|---------|---|--|---|
| 2.10501 | <a href="#">Mittelseminar: Partizipation und Governance</a> | Mittwoch: 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminar (ab 14.04.2021) | Dr. Laura Mae Jacqueline Herzog M. Sc. Larissa Koch |
|---------|---|--|---|

GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-32

Um unsere Gesellschaft zu organisieren, brauchen wir eine bestimmte Form von Steuerung und Lenkung. Aber wie soll die aussehen? Bis in die 1970er Jahre war die Wissenschaft noch überzeugt davon, dass nur der Staat als zentrale Instanz die verschiedenen Bereiche der Gesellschaft steuert. Jedoch stimmt das nicht mit der politischen Wirklichkeit überein. Denn nichtstaatliche Akteure wie NGOs, Verbände und Unternehmen sind schon seit längerem beteiligt, wenn es darum geht politische Maßnahmen zu verwirklichen. Und diese Akteure braucht es auch, denn sie bringen andere Perspektiven und Wissen ein, die nötig sind, um die Ursachen und Lösungen von gesellschaftlichen Problemen zu identifizieren. So bspw. in den Politikfeldern Klima- und Umweltschutz, Energie und Gesundheit. In diesem Seminar schauen wir uns an, wer alles auf welche Weise zusammenarbeitet, um die unterschiedlichen Bereiche unserer Gesellschaft zu lenken. Dazu lernen wir die Konzepte Governance und Partizipation kennen und untersuchen anhand von Fallbeispielen, wie sowohl nichtstaatliche Akteure als auch die Bevölkerung an politischen Prozessen beteiligt werden.

|         |   |  |                     |
|---------|---|--|---------------------|
| 2.10502 | <a href="#">Mittelseminar: Stadtgeographie - suburbane Lebenswelten</a> | Donnerstag: 12:00 - 14:00, wöchentlich Seminar (ab 15.04.2021) | Dr. Roland Lippuner |
|---------|---|--|---------------------|

GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-32

Im Rahmen dieses Mittelseminars zur geographischen Stadtforschung beschäftigen wir uns mit einem städtischen Raum, der in der Stadtforschung oft nicht die allergrößte Beachtung erfährt, obwohl er quantitativ zu den bedeutendsten Stadtregionen gehört und für einen großen Teil der städtischen Bevölkerung Wohn- und Arbeitsort darstellt: der suburbane Raum. Wir wollen den suburbanen Raum vor allem als Wohnort betrachten - weniger als Standort von Industrie und Gewerbe - und uns mit den Besonderheiten der suburbanen Lebenswelten beschäftigen. Dazu gehören zum Beispiel besondere Bau- und Wohnformen, wie die großflächigen Einfamilienhausgebiete an den Stadträndern, aber auch "benachteiligte Wohngebiete" wie sie insbesondere Großwohnsiedlungen in peripheren Lagen häufig darstellen. Empirisch soll der Blick (bei den Fallbeispielen) vornehmlich auf die Verhältnisse in europäischen/deutschen Städten fallen.

Die Arbeitsweisen in diesem Seminar umfassen gemeinsame Lektüre von Grundlagenliteratur und deren Besprechung im Seminar, selbständige Recherchen und Ausarbeitung eines speziellen Themas, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Rahmen einer selbst gestalteten Sitzung (mit Beteiligung der anderen Seminarteilnehmer/-innen), Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit.

2.10504 [Mittel-/Methodenseminar:  
Geoarchäologie](#) Donnerstag: 10:00 -  
12:00, wöchentlich Seminar Prof. Dr. rer.  
(ab 15.04.2021), nat. Joachim  
Ort: [22/215](#) Härtling

GEO-32, GEO-33, GEO-35, GEO-MEd-32

Ziele:

Die Studierenden sollen grundlegende Methoden & Theorien der Geoarchäologie kennen lernen, einen inhaltlichen Zugang zu Archiven und Befunden entwickeln, ein methodisches Verständnis unterschiedlicher physikalischer, chemischer und biologischer Verfahren erhalten um letztlich die Fähigkeit zu entwickeln, mit unterschiedlichen Methoden eine (prä)historische Landschaft zu rekonstruieren.

Inhalt:

Einführung in Archäologie vs. Geoarchäologie, Geoarchive, Ablauf einer Prospektion (FE, Geophysik), Sondierung und Ausgrabung, Untersuchungsmethoden (Böden, Sedimente, Geochemie) inkl. absolute & relative Chronologie, Epochendurchgang mit Bezug zur Geoarchäologie sowie einige Fallbeispiele (Varus, Karlsgraben, Hürtgenwald).

Literatur:

Bäbler, B. (2004): Archäologie und Chronologie. WBG, Darmstadt.  
Garrison, E.G. (2003): Techniques in archaeological geology. Springer, Berlin.  
Goldberg, P. & Macphail, R. (2006): Practical and theoretical geoarchaeology. Blackwell.  
Haupt, P. (2012): Landschaftsarchäologie. Theiss.  
Rapp, G.R. & Hill, C.L. (2006): Geoarchaeology - the earth-science approach to archaeological interpretation. Yale Univ. Press, New Haven.  
Renfrew, C. & Bahn, P. (2007): Basiswissen Archäologie. WBG, Darmstadt.  
Wagner, G.A. (Hrsg., 2007): Einführung in die Archäometrie. – Berlin, Heidelberg.  
Journale: AiD, Geoarchaeology, Environmental Archaeology, Archeometry  
Themenheft „Geoarchäologie“ Geographische Rundschau 4/2006 und 9/2017  
Themenheft „Geoarchäologie“, Archäologie in Deutschland, 4/2007.  
Plattformen: <https://akgeoarchaeologie.de/de>

**Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Veranstaltungen zur Geographiedidaktik**

GEO-MEd-DID, -MEd-VT

|         |  |   |         |                      |
|---------|--|---|---------|----------------------|
| 2.10607 | <a href="#">Hauptseminar:<br/>Vorbereitungsseminar Große<br/>Exkursion IFiT - Spiekeroog (ab<br/>02.08.2021 im Rahmen der<br/>Großen Exkursion))</a> | Die Zeiten der<br>Veranstaltung<br>stehen nicht fest. | Seminar | Dr. Klaus<br>Bosbach |
|---------|--|---|---------|----------------------|

GEO-MEd-VT

Das Vorbereitungsseminar findet im Rahmen der Großen Exkursion auf Spiekeroog statt.

|         |   |  |         |                          |
|---------|---|--|---------|--------------------------|
| 2.10608 | <a href="#">Hauptseminar:<br/>Vorbereitungsseminar Große<br/>Exkursion "Räume im Wandel –<br/>ein Streifzug durch<br/>exkursionsdidaktische<br/>Konzepte"</a> | Mittwoch: 18:00 -<br>20:00, wöchentlich<br>(ab 14.04.2021),<br>Ort: <a href="#">22/108</a> | Seminar | Dr. Nadine<br>Tiggelbeck |
|---------|---|--|---------|--------------------------|

GEO-MEd-VT

Das Vorbereitungsseminar findet im Rahmen der Großen Exkursion statt.

|         |  |  |         |              |
|---------|--|--|---------|--------------|
| 2.10905 | <a href="#">Didaktikseminar: Tools und<br/>Kompetenzen - digitale Medien<br/>im Erdkundeunterricht</a> | Donnerstag: 10:00 -<br>12:00, wöchentlich<br>(ab 15.04.2021) | Seminar | André Hermes |
|---------|--|--|---------|--------------|

GEO-MEd-DID

Ziele und Inhalt:

Täglich erscheinen neue Best Practice-Beispiele über Unterrichtsreihen, in denen Computer, Tablets oder Smartphones eine entscheidende Rolle spielen.

Manche dieser Beispiele zeigen in geradezu vorbildlicher Weise, wie es gelingen kann, zum Lernen anzuregen und Kompetenzen zu fördern, die im 21. Jahrhundert gefordert sind. Andere hingegen deuten auf einen eher bescheidenen oder gar negativen Einfluss des Digitalen im Unterricht hin.

Was also sind die Bedingungen, um aus den digitalen Medien den oft zitierten Mehrwert herauszulocken? Wie kann mit Technikeinsatz die Aneignung erdkundlicher Kompetenzen in besonderem Maße gelingen? Und welchen Beitrag kann das Fach Erdkunde für die Medienkompetenzentwicklung leisten?

In diesem Seminar sollen verschiedene Tools, Dienste und Computer aller Art auf ihre Nutzbarkeit für den Erdkundeunterricht hin untersucht werden. Ferner werden unterschiedliche Einsatzszenarien auf ihre mögliche Wirkung hin untersucht und bewertet.

|  |   |   |         |               |
|--|---|---|---------|---------------|
|  | <a href="#">Didaktikseminar:<br/>Umweltbildung, Globales<br/>Lernen, buen vivir – alles BNE?<br/>Nachhaltigkeit und Bildung für<br/>nachhaltige Entwicklung im<br/>Geographieunterricht</a> | Freitag. 23.04.21<br>12:00 - 15:00,<br>Freitag. 04.06.21<br>12:00 - 16:00,<br>Freitag. 02.07.21 -<br>Samstag. 03.07.21<br>09:00 - 16:00 | Seminar | Verena Reinke |
|--|---|---|---------|---------------|

#### GEO-MEd-DID

BNE gibt es nicht erst „seit gestern“. Als (angehende) Geographielehrkräfte werden uns diese drei Buchstaben lange begleiten. Auch wenn die Bedeutung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in der Regel bekannt ist, so wirft sie dennoch Fragen auf – vor allem in Verbindung mit weiteren bekannten Konzepten wie zum Beispiel „Globales Lernen“. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen zu den Zusammenhängen und Kenntnisse zur Nachhaltigkeit, aber in erster Linie zur BNE erarbeitet, um im Anschluss der wohl wichtigsten Frage nachzugehen: Wie kann der Bildungsauftrag BNE in der Unterrichtspraxis im Geographieunterricht aussehen?

Dazu gehört es auch, für sich selber ein Verständnis von BNE zu entwickeln und den eigenen Weg der Umsetzung zu probieren und mit anderen Seminarteilnehmerinnen und –teilnehmern zu diskutieren. Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche Methoden an ausgewählten Raumbeispielen vorgestellt und deren Vor- und Nachteile erörtert. Ferner wird die Passgenauigkeit zwischen Methodenauswahl und Unterrichtsziel Thema im Seminar sein.

|         |   |  |         |                     |
|---------|---|--|---------|---------------------|
| 2.10907 | <a href="#">Didaktikseminar: Modelle im kompetenzorientierten Erdkundeunterricht.</a> | Donnerstag: 08:00 - 10:00, wöchentlich (ab 15.04.2021) | Seminar | Rainer Ellmann-Bahr |
|---------|---|--|---------|---------------------|

#### GEO-MEd-DID

##### Ziele:

Die Studierenden erhalten einen Überblick über ausgewählte graphische und physiko-technische Modelle im Kontext des kompetenzorientierten Unterrichts. Neben theoretischen Grundlagen zur Unterrichtsgestaltung sollen die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme befähigt sein, den möglichen Einsatz unterschiedlicher Modelle in verschiedenen Unterrichtsphasen und Jahrgangsstufen zu bewerten.

##### Inhalte:

Modelle dienen der Veranschaulichung komplexer Systeme bzw. Prozesse, dem Erkenntnisgewinn, fördern den Transfer von Raumaspekten auf allgemeine geographische Strukturen und finden so als wesentliches Werkzeug des geographischen Denkens häufig einen Platz im kompetenzorientierten Unterricht.

In diesem Seminar werden die Studierenden sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Arten und Typen von Modellen auseinandersetzen, deren Vor- und Nachteile hinsichtlich des Einsatzes in den verschiedenen Unterrichtsphasen beurteilen und den Wert des Einsatzes der Modelle in den verschiedenen Jahrgangsstufen beurteilen.

Neben der die einzelnen Seminarsitzungen vorbereitenden Lektüre der noch bekanntzugebenden Literatur und der aktiven Teilnahme an den Sitzungen basiert die Benotung auf der durch die Studierenden zu erstellenden Unterrichtseinheit (zwei Doppelstunden, inkl. Sachanalyse) zu einem geographischen Modell und deren Vorstellung im Rahmen eines Vortrags.

## Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Schulpraktika

GEO-MEd C, -D

|          |   |  |         |   |
|----------|---|--|---------|---|
| 2.109101 | <a href="#">Schulpraktika WS 2020/21 - Ersatzleistung</a>         | Termine am Freitag.<br>09.07.21 - Samstag.<br>10.07.21 09:00 -<br>16:45, Ort: <a href="#">02/108</a> | Seminar | Dr. Nadine<br>Tiggelbeck<br>Hon. Prof. Dr.<br>phil. Fritz-Gerd<br>Mittelstädt |
| 2.10908  | <a href="#">Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht</a> | Dienstag: 16:00 -<br>18:00, wöchentlich<br>(ab 13.04.2021)   | Seminar | Rainer Ellmann-<br>Bahr   |

GEO-MEd-C

Ziel der Vorbereitung auf das Fachpraktikum Erdkunde ist es, die Studierenden für die Planung und Durchführung von Unterricht sowie auf das kurzzeitige Integrieren in ein Kollegium und den Schulalltag vorzubereiten.

Inhalte werden daher u.a.

- der Aufbau einer Unterrichtsstunde sowie einer Unterrichtsreihe,
- die Beschaffung und der Einsatz von Unterrichtsmaterialien,
- die Planung einer „runden“ Stunde,
- das Verfassen von Unterrichtsentwürfen (kurz und lang),
- alltagstaugliche Tipps zum Umgang mit Disziplinproblemen sowie
- die Rolle als Praktikant\*in sein.

Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar ist zum Bestehen das Verfassen von zwei Unterrichtsentwürfen (einmal kurz, einmal lang) für den Erdkundeunterricht notwendig.

Grundlegende Literatur:

Meyer, H. (2018): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 9. Auflage. Berlin, Cornelsen. (978-3-589-22458-6)

Reinfried, S. und Haubrich, H. (Hrsg, 2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin, Cornelsen. (978-3-06-065212-9)

|          |  |   |         |   |
|----------|--|---|---------|---|
| 2.109102 | <a href="#">Didaktikseminar: Nachbereitung Fachpraktika, Gymnasialer Geographieunterricht konkret</a><br>Das Fachpraktikum und seine didaktischen Konsequenzen<br>(Dieser Text erscheint nicht im VPV) | Die Zeiten der<br>Veranstaltung<br>stehen nicht fest. | Seminar | Hon. Prof. Dr.<br>phil. Fritz-Gerd<br>Mittelstädt |
|----------|--|---|---------|---|

GEO-MEd-C, GEO-MEd-D

## Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Große Exkursionen

GEO-MEd-VT

|         |   |   |         |                   |
|---------|---|---|---------|-------------------|
| 2.10607 | <u>Hauptseminar:</u><br><u>Vorbereitungsseminar Große Exkursion IFiT - Spiekeroog (ab 02.08.2021 im Rahmen der Großen Exkursion))</u> | Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest. | Seminar | Dr. Klaus Bosbach |
|---------|---|---|---------|-------------------|

GEO-MEd-VT

Das Vorbereitungsseminar findet im Rahmen der Großen Exkursion auf Spiekeroog statt.

|         |  |  |         |                       |
|---------|--|--|---------|-----------------------|
| 2.10608 | <u>Hauptseminar:</u><br><u>Vorbereitungsseminar Große Exkursion "Räume im Wandel – ein Streifzug durch exkursionsdidaktische Konzepte"</u> | Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 14.04.2021), Ort: <u>22/108</u> | Seminar | Dr. Nadine Tiggelbeck |
|---------|--|--|---------|-----------------------|

GEO-MEd-VT

Das Vorbereitungsseminar findet im Rahmen der Großen Exkursion statt.

|         |  |   |           |                       |
|---------|--|---|-----------|-----------------------|
| 2.11201 | <u>Große Exkursion: "Räume im Wandel – ein Streifzug durch exkursionsdidaktische Konzepte" 20.08. – 27.08.2021</u> | Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest. | Exkursion | Dr. Nadine Tiggelbeck |
|---------|--|---|-----------|-----------------------|

GEO-MEd-VT

Geplante Standorte:

- Duisburg: Landschaftspark Nord
- Dortmund: Technologiepark PHOENIX
- Bremen: Überseehafen
- Bremen: Neue Vahr / Gentrifizierung
- Münster: Nachhaltigkeitsstrategien einer Großstadt
- Damme/Dümmer: Eiszeitspuren – Strukturwandel
- Lüneburg: Zwischen Salzherstellung und Barocksteingotik

Je nach Coronalage werden einige Standorte im Zweierteam angefahren werden müssen

|            |  |   |           |                                     |
|------------|--|---|-----------|-------------------------------------|
| 2.11202    | <a href="#"><u>Große Exkursion: IFIT -<br/>Spiekeroog (02. bis 15.08.2021 -<br/>09:00 bis 18:00 h)</u></a> | Die Zeiten der<br>Veranstaltung<br>stehen nicht fest. | Exkursion | Dr. Klaus<br>Bosbach<br>Andrea Hein |
| GEO-MEd-VT |  |   |           |                                     |

**Veranstaltungen > Geographie > Master Lehramt an Gymnasien > Sonstige Veranstaltungen**

|         |   |  |            |                                      |
|---------|---|--|------------|--------------------------------------|
| 2.11902 | <a href="#"><u>Osnabrücker Geographisches<br/>Kolloquium (unregelmäßig,<br/>erster Termin wird gesondert<br/>angekündigt)</u></a> | Montag: 18:00 -<br>20:00, wöchentlich<br>(ab 12.04.2021)<br>Mittwoch: 18:00 -<br>20:00, wöchentlich<br>(ab 14.04.2021) | Colloquium | Lehrende des<br>Faches<br>Geographie |
| GEO-11  |   |  |            |                                      |

Die Veranstaltung findet nicht regelmäßig statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

**Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Spezielle  
Veranstaltungen MA WSG**

GEO-WSG A, -WSG H, -WSG 1

|         |   |  |                                 |
|---------|---|--|---------------------------------|
| 2.10601 | <a href="#">Hauptseminar:</a><br><a href="#">Wissenschaftstheorie</a> | Termine am<br>Montag. 12.04.21,<br>Montag. 19.04.21<br>10:15 - 11:45,<br>Montag. 03.05.21, Seminar<br>Montag. 10.05.21,<br>Montag. 17.05.21<br>08:30 - 11:45, Ort:<br>(Online) | Prof. Dr. phil.<br>Andreas Pott |
|---------|---|--|---------------------------------|

GEO-WSG A, GEO-WSG 1

**Ziele:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen nach der Veranstaltung zentrale wissenschafts- und erkenntnistheoretische Positionen der Humangeographie und können ihre Bedeutung für die Entwicklung des Fachs und die Forschungspraxis einschätzen.

**Inhalt:**

Dieses Hauptseminar richtet sich an die Studierenden des Master-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie (1. oder 2. Semester). Gegenstand der Veranstaltung ist die kritische Auseinandersetzung mit wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Positionen der Wirtschafts- und Sozialgeographie. Dabei wird disziplingeschichtliche die Entstehung und Entwicklung des Fachs beleuchtet sowie auf meta-theoretischer Ebene der Frage nachgegangen, was Wissenschaft ist und wie wissenschaftliches Wissen generiert wird. Dazu werden ausgewählte erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundpositionen (Positivismus, kritischer Rationalismus, Konstruktivismus u.a.) behandelt sowie ihre Implikationen für die sozialwissenschaftliche bzw. wirtschafts- und sozialgeographische Forschung untersucht.

**Arbeitsweise:**

Arbeitstechnische Grundlage der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit Literatur, das heißt selbständige Lektüre bzw. Aufarbeitung und Diskussion in den Seminarsitzungen. Aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen ist deshalb eine Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten (Anwesenheitspflicht).

**Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Methodenveranstaltungen**

GEO-WSG B, -WSG 2

2.10801 [Methodenseminar: Städtische Diversität beobachten](#) Montag: 12:00 - 14:00, wöchentlich Seminar (ab 12.04.2021) Dr. Laura Haddad

GEO-WSG B, GEO-WSG 2

**Ziele und Inhalt:**

Im Seminar widmen wir uns zunächst der Frage, wie sich Diversität im städtischen Raum empirisch beobachten und beschreiben lässt. Dazu lesen wir Ausschnitte empirischer Studien und eignen uns qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Interviewführung und teilnehmenden Beobachtung an, die dann in einer eigenen empirischen Untersuchung ausprobiert werden.

6.416 [Transdisziplinäre Methoden im Ressourcenmanagement](#) Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 13.04.2021), Ort: [35/E25](#) Vorlesung und Übung Donnerstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 15.04.2021), Übung, Ort: [32/131](#) Dr. rer. nat. Johannes Halbe

Teilnehmer ab 5. Sem. B.Sc., M.Sc. wenn Plätze frei: Geographie: Methodenseminar im Modul GEO-WSG B, GEO-WSG 2 (4 LP, unbenotet)

Simulationsmodelle sind eine zentrale Methode in der Systemwissenschaft, um komplexe Zusammenhänge und dynamische Prozesse zu analysieren und zu verstehen. Das Erstellen solcher Modelle bedarf ein hohes Maß an mathematischem Wissen und Beherrschung von methodischen Ansätzen (z.B. agentenbasierte oder System Dynamics Modellierung). Daher können die Modelle und deren Ergebnisse meist nur durch Experten verstanden und interpretiert werden. Bei unsicherer Faktenlage und fehlendem Konsens über Werte und Ziele (sogenannten „messy problems“) können Expertenmodelle und deren Ergebnisse jedoch hinterfragt bzw. angezweifelt werden. Daher wurden partizipative Modellierungsmethoden entwickelt, die die Einbindung von Stakeholdern (d.h. für eine bestimmte Problemsituation relevante Akteure) in den Modellierungsprozess erlauben. Unterschiedliche Ansichten über das Problem und mögliche Lösungsansätze sollen in diesen Modellen berücksichtigt und transparent analysiert werden. Durch die aktive Einbindung der Stakeholder in den Modellierungsprozess sollen das Verständnis und Vertrauen in die Ergebnisse gestärkt werden, wodurch Lernen und Verhaltensänderungen angestoßen werden können.

In dieser Veranstaltung werden Konzepte und Methoden der partizipativen Modellierung und deren Einsatz bei komplexen Problemsituationen (z.B. Konflikte bei der Wassernutzung, Subventionierung von Biotreibstoff) in den Vorlesungen vorgestellt und in den Übungen praktisch erprobt. Die Erstellung von konzeptionellen Modellen in Gruppenprozessen und dessen Nutzung als Grundlage für die Erstellung von Simulationsmodellen steht im Zentrum der Übungen. Weitere partizipative Methoden wie Rollenspiele und Computerspiele als Lernwerkzeuge („serious gaming“) werden ebenfalls in der Vorlesung und Übung behandelt. An den Vorlesungs- und Übungsteil schließt sich

eine Projektarbeit an, die von allen Teilnehmern zusammen bearbeitet wird. In dem Projekt wird ein konkretes Problem mit Akteuren aus der Region untersucht. In diesem Jahr werden die Themenfelder nachhaltige Ernährung und Logistik behandelt. Das Projekt umfasst die Analyse der Wahrnehmung verschiedener Gruppen, die Herausarbeitung möglicher Konflikte, und die Erarbeitung von Problemlösungsstrategien. Aufgrund der Knappheit der zur Verfügung stehenden Zeit, wird sich die Projektarbeit auf die Erstellung von konzeptionellen Modellen beschränken.

Die Beurteilung der Leistung erfolgt auf der Basis von kurzen Ausarbeitungen zu zwei Übungen und einem Lerntagebuch. Zusätzlich fließt die Projektarbeit mit in die Gesamtnote ein. Bei Fragen zu der Veranstaltung kann der Dozent jederzeit per E-Mail kontaktiert werden.

Wegen der derzeitigen Corona-Pandemie finden die anfänglichen Vorlesungen und Übungen ausschließlich digital statt. Die Projektarbeit im zweiten Veranstaltungsteil (ca. ab Anfang Juni) wird, soweit es die Lage erlaubt, auch persönliche Treffen umfassen.

|       |  |  |         |                                |
|-------|--|--|---------|--------------------------------|
| 6.830 | <a href="#">Praxis Digitale Bildverarbeitung</a> | Montag: 14:00 -<br>16:00, wöchentlich<br>(ab 12.04.2021),<br><i>Seminar</i><br>Freitag: 12:00 -<br>14:00, wöchentlich<br>(ab 15.04.2021),<br><i>Tutorium</i> | Seminar | Dr. rer. nat.<br>Thomas Jarmer |
|-------|--|--|---------|--------------------------------|

GEO-33, GEO-WSG B, GEO-WSG 2: nur in Verbindung mit Vorlesung

## Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Hauptseminare

GEO-WSG C, -WSG D, -WSG G, -WSG 3, -WSG 4, -WSG 6

|       |  |  |   |
|-------|--|--|---|
| 1.407 | <a href="#">Statelessness and Forced Migration</a> | Montag: 14:00 -<br>16:00, wöchentlich Seminar<br>(ab 12.04.2021) | Prof. Dr. rer.<br>pol. Ulrike<br>Krause |
|-------|--|--|---|

Teilnehmer IMIB / wenn Plätze frei GEO-WSG C/D bzw. GEO-WSG 3/4

|       |   |  |   |
|-------|---|--|---|
| 1.409 | <a href="#">Children and Youth in Exile: Perspectives on Risks and Coping of Young Displaced People</a> | Montag: 10:00 -<br>12:00, wöchentlich Seminar<br>(ab 12.04.2021) | Prof. Dr. rer.<br>pol. Ulrike<br>Krause |
|-------|---|--|---|

Teilnehmer IMIB / wenn Plätze frei GEO-WSG C/D bzw. GEO-WSG 3/4

|         |  |  |   |
|---------|--|--|---|
| 2.10604 | <a href="#">Hauptseminar: Rolle von indigenem Wissen und sozialen Normen in der Umweltgovernance</a> | Donnerstag: 12:00 -<br>14:00, wöchentlich Seminar<br>(ab 15.04.2021) | Prof. Dr. phil.<br>Claudia Pahl-<br>Wostl |
|---------|--|--|---|

GEO-WSG C, GEO-WSG D, GEO-WSG G, GEO-WSG 3, GEO-WSG 4, GEO-WSG 6

Das Weltbild und die Vorstellung der Beziehung zwischen Mensch und Natur unterscheiden sich bei indigenen Völkern meist fundamental von denen der industrialisierten Gesellschaften. Oft ist es ganzheitlicher und weniger von einer utilitaristischen Vorstellung geprägt. Die Vorstellung von Privateigentum ist vielen dieser Völker fremd.

Im Rahmen des Seminars werden zuerst die Begriffe indigenes Wissen und indigene Völker definiert. Dann werden an Beispielen aus Australien, Neuseeland, USA, Kanada, Finnland und Südafrika die unterschiedlichen Beziehungen zu und Umgang mit Ökosystemen (primär aquatisch) und Wasser diskutiert. Interessant ist auch zu sehen, wie indigene Normen die Gesetzgebung in diesen Ländern beeinflusst. So wurde in Neuseeland einem für die indigenen Völker heiligen Fluss der Status einer juristische Person mit gesetzlich garantierten Rechten zugesprochen. Abschliessend soll diskutiert werden, ob und in welcher Form Wissen und soziale Normen indigener Völker eine Rolle spielen könnten in der Transformation der Mensch-Umweltbeziehung und der Umweltgovernance in modernen Gesellschaften/Industriestaaten.

2.10605 [Hauptseminar: Klimawandel, nachhaltige Entwicklung und Risikogovernance in Küstenzonen](#) Mittwoch: 12:15 - 13:45, wöchentlich Seminar (ab 14.04.2021) Dr. phil. Philipp Gorris

GEO-WSG C, GEO-WSG D, GEO-WSG 3, GEO-WSG 4

Der globale Klimawandel schreitet kontinuierlich voran – mit immer stärker spürbaren Auswirkungen für Mensch und Umwelt. Dieses Seminar widmet sich dem Klimawandel in Küstenzonen, wo dessen Auswirkungen bereits deutlich sichtbar sind und nachhaltige Entwicklung vor aktuelle und zukünftige Herausforderungen stellen. Im besonderen Fokus des Seminars steht dabei der Umgang mit den vielfältigen wirtschaftlichen und sozialen Risiken und Unsicherheiten.

Konkret werden im Rahmen des Seminars...

...ein Überblick über die verschiedenen Auswirkungen des globalen Klimawandels auf die Küstenzonen sowie die sozial-ökologischen Folgen vermittelt.

...Risiko-Governance-Ansätze diskutiert.

...Praktische Probleme und konkrete Lösungsansätze für Küstenstädte (New York, Venedig, Amsterdam, Jakarta u.a.) sowie für verschiedene Sektoren (Fischerei, Schifffahrt, Tourismus u.a.) anhand von Fallbeispielen aus dem Globalen Norden sowie dem Globalen Süden im Rahmen von Referaten durch die Studierenden erarbeitet, vorgestellt und diskutiert.

...in Gruppenarbeit am Beispiel der deutschen Nord- und Ostsee die konkreten Folgen des Klimawandels auf verschiedene Regionen und Sektoren analysiert sowie aktuelle Ansätze der Risiko-Governance vorgestellt und kritisch reflektiert.

2.10606 [Hauptseminar \(Global Classroom\): Economic Geographies of Germany and Turkey – mobilities, connectivities and developments](#) Dienstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminar (ab 13.04.2021)

Utku Eren Bagci  
Dr. Philip Verfürth  
Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz  
M. A. Philip Völlers

GEO-WSG C, GEO-WSG D, GEO-WSG 3, GEO-WSG 4

Ziele und Inhalt:

In dem englischsprachigen Seminar, das in Kooperation mit Prof. Nuri Yavan von der Universität Ankara stattfindet, geht es um die deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen im Kontext der Globalisierung. Das Seminar strebt an, die Vermittlung aktueller fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden der Globalisierungsforschung am Beispiel der deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen durch den Einsatz des Joint-Classrooms-Konzepts zu verbessern. Joint-Classrooms sind Lehrveranstaltungen, die gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden von ausländischen Universitäten abgehalten werden.

Die TeilnehmerInnen des Seminars erhalten die Möglichkeit, Themen der Globalisierung sowohl mit Studierenden und Lehrenden der Universität Osnabrück als auch der Universität Ankara in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung zu analysieren und diskutieren. Neben den fachlichen Kompetenzen werden im Seminar auch interkulturelle kommunikative Kompetenzen vermittelt, die für die eigene Persönlichkeitsbildung, aber auch für eine erfolgreiche Tätigkeit im Kontext der Zusammenarbeit mit Schwellen- und Entwicklungsländern von Bedeutung sind.

### Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Kleine Exkursionen

GEO-WSG C, -WSG 3

|         |  |   |           |   |
|---------|--|---|-----------|---|
| 2.11203 | <a href="#">3-Tagesexkursion nach Berlin</a> | Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest. | Exkursion | Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt |
|---------|--|---|-----------|---|

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C, GEO-WSG 3

|         |   |   |           |   |
|---------|---|---|-----------|---|
| 2.11204 | <a href="#">3-Tagesexkursion nach Leipzig</a> | Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest. | Exkursion | Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt |
|---------|---|---|-----------|---|

GEO-11, GEO-25, GEO-35, GEO-WSG C, GEO-WSG 3

Vorläufiges Programm:

1. Tag: 08.05 Uhr ab OS Hbf Fahrt nach Leipzig - Exkursion durch die Leipziger Innenstadt

2. Tag: Gemeinsame Veranstaltung mit dem IfL

3. Tag

09.30 Uhr bis 12.00 Uhr Besuch des Klett Verlages

17.40 Uhr ab Leipzig Hbf Rückfahrt nach Osnabrück

## Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Angewandte Seminare

GEO-WSG D, -WSG 4, -WSG 7

|         |  |  |         |                      |
|---------|--|--|---------|----------------------|
| 2.10701 | <a href="#">Angewandtes Seminar: Geographie der Innovation und des Wissens</a> | Donnerstag: 14:00 - 16:00, wöchentlich (ab 15.04.2021) | Seminar | Dr. Christian Newton |
|---------|--|--|---------|----------------------|

GEO-35, GEO-WSG D, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7

In dem angewandten Seminar wird die Bedeutung von Wissen und Innovationen für den Wohlstand und technologischen Fortschritt von Wirtschaftsräumen und unserer Gesellschaft theoretisch und praktisch herausgestellt. Dabei wird der Zusammenhang zwischen Innovationen und ihren geographischen Dimensionen aufgezeigt.

Geographische Aspekte spielen sowohl eine bedeutende Rolle für die Entstehung von Innovationen als auch für deren Ausbreitung bzw. deren Diffusion. In dem Seminar wird somit der direkte Bezug zu der Geographie des Wissens und der Innovation aufgezeigt.

Die theoretischen und praktischen Dimensionen der Wissens- und Innovationsgeographie werden mit den beruflichen Erfahrungen des Dozenten im Bereich des Transfer- und Innovationsmanagements sowie des Patentmanagements der Universität und Hochschule Osnabrück verbunden und abgeglichen.

Im Zuge des Seminars werden Institutionen, die maßgebliche Innovationstreiber der Region sind, besucht. Dabei bietet sich die Gelegenheit, das theoretisch erworbene Wissen mit der Praxis abzugleichen und Fragen zu stellen.

|         |  |   |         |              |
|---------|--|---|---------|--------------|
| 2.10702 | <a href="#">Angewandtes Seminar: Die Klimakrise - Betroffenheiten und Anpassung im ländlichen Raum</a> | Dienstag: 16:00 - 18:00, wöchentlich (ab 13.04.2021), Ort: <a href="#">01/214</a> | Seminar | Timo Kluttig |
|---------|--|---|---------|--------------|

GEO-35, GEO-WSG D, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7

s. StudIP

2.10703 [Angewandtes Seminar:  
Wirtschaftsförderung in der  
Praxis - Aufgaben und  
Handlungsfelder in einem nicht  
alltäglichen Beruf](#) Freitag: 10:00 -  
14:00, wöchentlich Seminar Dr. Jan  
(ab 16.04.2021), Stockhorst  
Ort: [22/215](#)

GEO-35, GEO-WSG D, GEO-WSG 4, GEO-WSG 7

Ziele:

Vermittlung von Kenntnissen über praktische Arbeits- und Aufgabenfelder von Wirtschaftsförderungsorganisationen sowie zu deren theoretisch-konzeptionellen Grundlagen.

Inhalt:

Wirtschaftsförderung repräsentiert ein wichtiges Aufgabenfeld, dass vorrangig zur Verbesserung bzw. zur Sicherung von öffentlichen Handlungsspielräumen beitragen soll. Im Seminar wird das breit gefächerte Aufgabenspektrum von Wirtschaftsförderungsorganisationen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen behandelt, das zur Erreichung dieser Zielsetzung bearbeitet wird. Neben der Diskussion von in der Praxis genutzten Wirtschaftsförderungsinstrumenten sollen auch vorhandene Bezüge zu wirtschaftsgeografischen Ansätzen thematisiert und kritisch beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars sind mehrere Vor-Ort-Termine in Rheine vorgesehen. Als Seminarleistung wird von den TeilnehmerInnen die Übernahme eines Referats sowie die Ausarbeitung einer dazugehörigen Verschriftlichung erwartet.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Großes Studienprojekt**

GEO-WSG E, -WSG F, -WSG 5

|         |  |  |         |                                  |
|---------|--|--|---------|----------------------------------|
| 2.11002 | <a href="#">Großes Studienprojekt: Von der Bohne bis zur Tafel - das globale Produktionsnetzwerk der Schokolade (Vorbereitungsseminar)</a> | Mittwoch: 10:00 - 12:00, wöchentlich (ab 14.04.2021),<br>Ort: <a href="#">22/104</a> | Seminar | Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz |
|---------|--|--|---------|----------------------------------|

GEO-WSG E, GEO-WSG 5

**Ziele:**

Ziel des Seminars sind 1.) die Vermittlung von theoretischen Ansätze zum Verständnis der Wechselwirkungen in Agro-Foodnetzwerken, 2.) die Vermittlung von Kenntnissen zum Kakao-Produktionsnetzwerk und zu Ghana, 3.) die kritische Bewertung von wissenschaftlichen Zeitschriftenartikeln und 4.) die Vorbereitung einer eigenen Feldforschung, die möglichst in Ghana durchgeführt werden soll.

Prozesse der Globalisierung haben dazu geführt, dass 1.) räumliche und kulturelle Distanzen zwischen KonsumentInnen und der Produktion der Produkte, die sie konsumieren, immer weiter wachsen, 2.) staatliche Produkt- und Prozessstandards zur Durchsetzung der Interessen der eigenen Bevölkerung nur für einen immer kleiner werdenden Anteil der konsumierten Produkte wirksam sind, 3.) Governancestructuren, die den Produktionsnetzwerken zu Grunde liegen, immer vielschichtiger werden, 4.) die ökologischen und sozialen Auswirkungen von Konsumententscheidungen und Einkaufsentscheidungen von Unternehmen immer komplexer und globaler werden und infolgedessen für die jeweiligen Akteure kaum nachvollziehbar sind. Gleichzeitig hat sich das Konsumverhalten stärker ausdifferenziert, wobei für Teile der Bevölkerung soziale und ökologische Gesichtspunkte bei Kaufentscheidungen zunehmende Bedeutung zu haben scheinen. Lebensmittelproduzenten und Einzelhändler haben darin Chancen erkannt und vermarkten Produkte entsprechend. Das Seminar beschäftigt sich am Beispiel des Kakaos bzw. der Schokolade mit de Wechselwirkungen zwischen diesen Entwicklungen.

|         |  |   |         |                                  |
|---------|--|---|---------|----------------------------------|
| 2.11003 | <a href="#">Großes Studienprojekt: Von der Bohne bis zur Tafel - das globale Produktionsnetzwerk der Schokolade (Feldarbeit)</a> | Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest. | Seminar | Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz |
|---------|--|---|---------|----------------------------------|

GEO-WSG E, GEO-WSG 5

## Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Masterarbeit

GEO-WSG F, -WSG I, -WSG 8

|         |   |  |         |  |
|---------|---|--|---------|--|
| 2.10602 | <a href="#">MA-Forschungskolloquium</a> | Montag: 14:00 -<br>16:00, wöchentlich<br>(ab 12.04.2021) | Seminar | Dr. rer. nat.<br>Carsten<br>Felgentreff<br>Prof. Dr. rer.<br>nat. Martin<br>Franz<br>Prof. Dr. phil.<br>Andreas Pott |
|---------|---|--|---------|--|

GEO-WSG I, GEO-WSG 8

### Ziele und Inhalt:

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit gegeben, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren.

In der ersten Sitzung wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

## Veranstaltungen > Geographie > Master Wirtschafts- und Sozialgeographie > Sonstige Veranstaltungen

|         |  |  |            |                                      |
|---------|--|--|------------|--------------------------------------|
| 2.11902 | <a href="#">Osnabrücker Geographisches Kolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)</a> | Montag: 18:00 -<br>20:00, wöchentlich<br>(ab 12.04.2021)<br>Mittwoch: 18:00 -<br>20:00, wöchentlich<br>(ab 14.04.2021) | Colloquium | Lehrende des<br>Faches<br>Geographie |
|---------|--|--|------------|--------------------------------------|

GEO-11

Die Veranstaltung findet nicht regelmäßig statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

|       |   |  |           |                          |
|-------|---|--|-----------|--------------------------|
| 6.800 | <a href="#">Digitale Bildverarbeitung</a> | Montag: 12:00 -<br>14:00, wöchentlich<br>(ab 12.04.2021) | Vorlesung | Prof. Dr. Björn<br>Waske |
|-------|---|--|-----------|--------------------------|

GEO-33, GEO-WSG B, GEO-WSG 2

**Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Wasser  
(Pflichtmodule)**

2.11303 [MBGA Hydro\(geo\)logie](#) Mittwoch: 11:30 -  
13:00, wöchentlich  
(ab 14.04.2021)  
Termine am Seminar Friedrich Rück  
Mittwoch. 24.03.21,  
Mittwoch. 31.03.21,  
Mittwoch. 07.04.21  
11:30 - 13:00

GEO-GG2

2.11304 [MBGA Gewässerrenaturierung](#) Montag: 16:00 -  
18:00, wöchentlich  
(ab 12.04.2021),  
Ort: [22/104](#) Seminar AR Dr. rer. nat.  
Termine am Andreas  
Montag. 29.03.21 Lechner, Dipl.-  
16:00 - 18:00, Ort: Geoök.  
[01/114](#)

GEO-GG3

**Inhalt und Ziele**

Die Renaturierung von Fließgewässern bzw. die Sanierung von Seen und Grundwasser stellt eine zentrale Aufgabe der angewandten Limnologie dar. Das Verständnis der verschiedenen Ansätze zur Renaturierung bzw. Sanierung ist daher vor allem für die praktische Arbeit in Planungsbüros und kommunen/Verbänden von großer Bedeutung, aber auch in der angewandten Forschung finden sich zu diesem Bereich vielfältige Themen. Aufbauend auf den grundlegenden Lehrveranstaltungen zur Limnologie sowie zur Gewässerkunde sollen die Studierenden in die zentralen Ansätze der Renaturierung von Fließgewässern und der Sanierung von Seen sowie Grundwasser eingeführt werden. Anhand praktischer Beispiele, die von den Studierenden selbst sowie Akteuren vor Ort, also im Gelände in Form von Exkursionen vorgestellt werden, sollen die Teilnehmer die praktische Umsetzung und Evaluation dieser Ansätze an konkreten Beispielen kennen und kritisch analysieren lernen.

**Lehrinhalte**

- Einführung in den Gewässerausbau/verbau, Rückbau, Renaturierung und Sanierung
- Ansätze zur Renaturierung von Fließgewässern
- Ansätze zur Sanierung von Seen
- Ansätze zur Sanierung des Grundwassers
- Spezifische Projektbeispiele zu allen 3 Systemen

**Lehr-/Lernmethoden**

Seminar, Präsentation inkl. Gruppenarbeit/Diskussion, Vorbereitung und Durchführung einer Exkursion/  
Geländearbeit

Erwartete Vorkenntnisse

Grundlagen der Limnologie sowie der Gewässerkunde.

Literatur: Wird noch bekannt gegeben bzw. Selbstrecherche.

**Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Boden (Pflichtmodule)**

|         |   |   |         |  |
|---------|---|---|---------|--|
| 2.11301 | <a href="#">MBGA Boden und Landschaft</a> | Dienstag: 16:00 -<br>18:00, wöchentlich<br>(ab 13.04.2021)<br>Termine am<br>Dienstag. 23.03.21,<br>Dienstag. 30.03.21,<br>Dienstag. 06.04.21<br>16:00 - 18:00 | Seminar | Prof. Dr. rer.<br>nat. Gabriele<br>Broll |
|---------|---|---|---------|--|

GEO-BB2

**Ziele:**

Die Studierenden sollen Verständnis für ökosystemare Prozesse in verschiedenen Landschaften in Abhängigkeit vom Gestein, vom Relief, der Vegetation, dem Wasserhaushalt und der Landnutzung erlangen und Böden als zentrales Element terrestrischer und semiterrestrischer Ökosysteme kennenlernen.

**Inhalte:**

- Abgrenzung von Landschaftseinheiten und
- Kartierung von Bodentypen/Bodenformen im Gelände
- Bodengesellschaften insbesondere Nordwestdeutschlands (Exkursionen)
- Bodengroßlandschaften und Bodenregionen Mitteleuropas

**Literatur:**

Ad hoc-AG Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. Hannover.  
weitere Literatur zu Beginn des Seminars

**Voraussetzungen:**

Module MBGA: Studienprojekt I, Bodennutzung und Bodenschutz

|         |                                    |   |         |  |
|---------|------------------------------------|---|---------|--|
| 2.11302 | <a href="#">MBGA Bodenprozesse</a> | Dienstag: 14:00 -<br>16:00, wöchentlich<br>(ab 13.04.2021)<br>Termine am<br>Dienstag. 23.03.21,<br>Dienstag. 30.03.21,<br>Dienstag. 06.04.21<br>14:00 - 16:00 | Seminar | Prof. Dr. rer.<br>nat. Gabriele<br>Broll |
|---------|------------------------------------|---|---------|--|

GEO-BB3

Ziele:

Die Studierenden sollen Kenntnisse über Faktoren und Prozesse der Bodengenese sowie der Merkmale der Böden Mitteleuropas erlangen.

Inhalte:

- Faktoren und Prozesse der Bodenentwicklung
- Böden Mitteleuropas (Entstehung, Verbreitung, Eigenschaften, Nutzung)
- Aufbau der Deutschen Bodensystematik und internationaler Klassifikationssysteme

Literatur:

Blume, H.-P., Brümmer, G.W., Horn, R., Kandeler, E., Kögel-Knabner, I., Kretzschmar, R., Stahr, K., Wilke, B.-M. (2010): Scheffer/Schachtschabel: Lehrbuch der Bodenkunde. Springer.

Voraussetzungen:

Module MBGA: Studienprojekt I, Bodennutzung und Bodenschutz

|         |                                      |   |         |                            |
|---------|--------------------------------------|---|---------|----------------------------|
| 2.11306 | <a href="#">MBGA Stadtbodenkunde</a> | Dienstag: 09:45 -<br>11:15, wöchentlich | Seminar | Prof. Dr. Helmut<br>Meuser |
|---------|--------------------------------------|---|---------|----------------------------|

GEO-AB3

**Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Profil Altlasten (Pflichtmodule)**

|         |                                 |   |         |             |
|---------|---------------------------------|---|---------|-------------|
| 2.11305 | <a href="#">MBGA Geotechnik</a> | div. Termine am<br>Donnerstag. 08:00 -<br>11:15 | Seminar | Olaf Hemker |
|---------|---------------------------------|---|---------|-------------|

GEO-AB2 / GEO-WP7

## Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Wahlpflichtveranstaltungen

|                   |   |  |         |  |
|-------------------|---|--|---------|--|
| 2.11305           | <a href="#">MBGA Geotechnik</a>                                       | div. Termine am<br>Donnerstag, 08:00 -<br>11:15                                | Seminar | Olaf Hemker  |
| GEO-AB2 / GEO-WP7 |   |  |         |  |
| 2.11307           | <a href="#">MBGA Angewandte<br/>Bodenphysik</a>                       | Montag: 13:15 -<br>14:45, wöchentlich<br>Montag: 15:00 -<br>16:30, wöchentlich | Seminar | Prof. Dr.<br>Rüdiger Anlauf<br>Olaf Hemker<br>Sigrid<br>Bertelmann |
| GEO-WP5           |   |  |         |  |
| 2.11308           | <a href="#">MBGA Bodenbiologie</a>                                    | Mittwoch: 08:00 -<br>09:30, wöchentlich  | Seminar | Prof. Dr. Kathrin<br>Deiglmayr                                     |
| GEO-WP6           |   |  |         |  |
| 2.11309           | <a href="#">MBGA Stofftransfer im System<br/>Boden-Kulturpflanzen</a> | Mittwoch: 11:30 -<br>13:00, wöchentlich  | Seminar | Prof. Dr. Helmut<br>Meuser<br>Diemo Daum                           |
| GEO-WP8           |   |  |         |  |
| 2.11310           | <a href="#">MBGA Umweltkommunikation</a>                              | Mittwoch: 14:00 -<br>18:00, wöchentlich<br>(ab 19.05.2021)                     | Seminar | Prof. Dr. rer.<br>nat. Gabriele<br>Broll                           |
| GEO-WP9           |   |  |         |  |

### Ziele:

Kommunikationsstrategien für die Vermittlung von Wissen zu Böden, Gewässern und Altlasten erlernen, insbesondere unter Berücksichtigung der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

### Inhalte:

Beispiele für Themen:

Planung von Lehrpfaden und Lernstandorten

Aktionen im Rahmen des Regionalmanagement

Öffentlichkeitsarbeit für Organisationen, die sich für den Boden- und Gewässerschutz einsetzen

Pressearbeit

### Literatur:

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

### Voraussetzungen:

keine

2.11311 [MBGA Stoffstrommanagement \(Meuser/Walter\)](#) div. Termine am Donnerstag: 15:00 - 16:30, und Donnerstag: 16:45 - 18:15, wöchentlich Seminar Prof. Dr. Helmut Meuser

GEO-WP15

2.11312 [MBGA Vegetationsmanagement](#) div. Termine am Mittwoch: 08:00 - 09:30, und 09:45 - 11:15 Seminar Prof. Dr. Kathrin Kiehl

GEO-WP16

**Veranstaltungen > Geographie > Master Boden, Gewässer, Altlasten > Sonstige Veranstaltungen**

Beschreibung Abstimmung der Termine an den Freitagen der Vorlesungszeit

2.11902 [Osnabrücker Geographisches Kolloquium \(unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt\)](#) Montag: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 12.04.2021) Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 14.04.2021) Colloquium Lehrende des Faches Geographie

GEO-11

Die Veranstaltung findet nicht regelmäßig statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

**Veranstaltungen > Geographie > Sonstige Veranstaltungen (div. Kolloquien, Doktorandenseminare u.a.)**

2.11902 [Osnabrücker Geographisches Kolloquium \(unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt\)](#) Montag: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 12.04.2021) Mittwoch: 18:00 - 20:00, wöchentlich (ab 14.04.2021) Colloquium Lehrende des Faches Geographie

GEO-11

Die Veranstaltung findet nicht regelmäßig statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden bekannt gegeben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

# Richtlinien für Referate und Hausarbeiten

## 1 Allgemeine Richtlinien

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist, die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen, die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren, die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen, die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen, die benutzten Quellen richtig zu zitieren, Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

### Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

### Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.
- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!
- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.
- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und

umgekehrt.

- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (Inkscape, CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t ) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

## **2 Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten**

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

### **Direkte bzw. wörtliche Zitate:**

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!
- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989: 34).

### **Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:**

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

### **Zitierte Zitate:**

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

### **Grundsätzlich ist zu beachten:**

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.
- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

## **3 Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis**

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

**Monographie:** Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

**Sammelband:** Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

**Zeitschriftenartikel:** Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

**Zeitungsartikel:** Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

**Webseite:** Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

#### **4 Richtlinien für die Zitierweise in Referaten, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten**

##### **Allgemeine Regeln**

Quellenarbeit ist stets Kern des wissenschaftlichen Arbeitens. Immer wenn Gedanken, Argumente, Erläuterungen, Definitionen oder Standpunkte sowie Abbildungen, Daten oder Fakten aus anderen Werken übernommen werden, müssen die Quellen angegeben werden, und dies möglich seitenscharf! Die Quellenangaben müssen korrekt und vollständig sein und sämtliche verwendete Literatur, unabhängig davon, ob es sich z. B. um wissenschaftliche Artikel, Bücher, Broschüren, Zeitungsartikel oder Internetseiten handelt, umfassen. Die Quellenangaben müssen nach einem einheitlichen System gestaltet sein. Es gibt eine unübersichtliche Vielzahl unterschiedlicher Zitiersysteme. Im Institut für Geographie haben wir uns auf das im Weiteren erläuterte System verständigt. Es ähnelt dem der Zeitschrift ERDKUNDE, allerdings müssen händisch einige Änderungen vorgenommen werden, wenn Sie mit einem Literaturverwaltungsprogramm wie Citavi arbeiten und das automatisierte Ausgabeformat für ERDKUNDE verwenden (<http://www.erdkunde.uni-bonn.de/submit>). Maßgeblich für sämtliche schriftliche Arbeiten zumindest im BA-Studium ist das hier im Folgenden dargelegte System!

Das zu verwendende Zitiersystem besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzbeleg im Text (Quellenbeleg)
2. Angabe im Literaturverzeichnis

##### **Kurzbeleg im Text:**

Der Kurzbeleg wird im Text in Klammern gesetzt und ist ein *eindeutiger* Verweis auf einen Titel im Literaturverzeichnis. Angegeben werden der Name des Autors/der Autoren und das Erscheinungsjahr des zitierten Textes. Der Stil des Kurzbelegs variiert nach Anzahl der Autoren des Quelltextes:

- Ein Autor: Texttexttext (Schneider 2014).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Broll und Brauckmann 2015).
- Mehr als zwei Autoren: Texttexttext (Lechner et al. 2014).

Bei direkten oder indirekten Zitaten – also der wörtlichen oder inhaltlichen Übernahme von Textpassagen – sowie bei der Übernahme von Abbildungen ist die genaue Angabe der Fundstelle obligatorisch, d. h. die Seitenangabe ist notwendig: z. B. (Egner und Pott 2010: 14). Sollte die Quelle keine Seiten haben (z. B. bei Internetseiten) zitieren Sie „o. S.“ [ ohne Seite] z. B.: (Schumacher et al. 2008: o. S.).

## **Angabe im Literaturverzeichnis:**

Im Literaturverzeichnis finden sich alle vollständigen bibliographischen Angaben zu den im Text verwendeten Quellen. Sie werden zunächst aufsteigend alphabetisch nach Nachname des (Erst-)Autoren und bei mehreren Werken eines Autors absteigend nach Erscheinungsjahr sortiert. Werden mehrere Werke eines Autors oder einer Autorin verwendet, die im gleichen Erscheinungsjahr erschienen sind, so werden die Werke alphabetisch durchnummeriert [z.B.: Werlen (2000; 2000a)]. Bei der Auflistung mehrerer Arbeiten eines Autors ist weiterhin zu beachten: Zunächst werden alle Publikationen in Alleinautorenschaft nach Erscheinungsjahr gelistet (Bsp.: Black 2014 danach Black 2013 danach Black 2001). Gemeinschaftspublikationen mit Ko-Autoren folgen dahinter nach Erscheinungsjahr und alphabetischer Einordnung des Zweitautors (Bsp.: Black und Arnold 2002 danach Black und Meier 2014 danach Black und Meier 2009 danach Black und Zelinsky 2015). Bei mehreren Autoren werden die Namen sämtlicher Autoren genannt. Die Abkürzung ‚et al.‘ ist nur im Quellenbeleg statthaft, nicht aber in der Literaturliste, die vollständige Angaben zu jeder Quelle enthalten soll. Jeder Quellennachweis im Literaturverzeichnis endet mit einem Punkt. Bei englischsprachigen Titeln bemühen Sie sich bitte um eine möglichst kohärente Groß- bzw. Kleinschreibung der Substantive.

Die weiteren Angaben im Literaturverzeichnis hängen vom Typ der Publikation ab:

### ***Monographien<sup>1</sup>:***

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag.*

Franz, M. und Müller, P. (2015): Foreign Direct Investment in Agri-Food Networks in India and Sub-Saharan Africa. Aachen, Praha: Bischöfliches Hilfswerk MISERIOR e.V., Mendelova univerzita in brno, Caritas Czech Republic. [http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user\\_upload/Redaktion/Globalisierung\\_Entwicklung/FDI-Studie\\_150318\\_final.pdf](http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Redaktion/Globalisierung_Entwicklung/FDI-Studie_150318_final.pdf) (30.07.2015).

Hard, G. (1973): Die Geographie. Eine wissenschaftstheoretische Einführung. Berlin, New York: de Gruyter.

Falls es sich nicht um die Erstauflage handelt:

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage.*

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

### ***Sammelbände<sup>1</sup>:***

*Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.*

Felgentreff, C. und Glade, T. (Hg.). (2008): Naturrisiken und Sozialkatastrophen. Berlin, Heidelberg: Spektrum.

---

<sup>1</sup> Bei Büchern (Monographien, Sammelbänden, Serien- und Reihentiteln, Atlanten und bei Lexika) kann am Ende zusätzlich die Gesamtseitenzahl angegeben werden:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. Aufl. (= utb, 2630), 239 S.

Egner, H. und Pott, A. (2010b): Geographische Risikoforschung beobachtet. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147), 242 S.: 231–239.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G. und M. Watts (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage, 958 S.: 385–388.

### **Reihen- und Serientitel<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).*

Franz, M. (Hg.) (2013): Lieferketten im Einzelhandel. Mannheim: MetaGIS Infosysteme (= Geographische Handelsforschung, 18).

Gaede, M. und Härtling, J. W. (2010): Umweltbewertung und Umweltprüfung. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 36).

Kuckuck, M. (2014): Konflikte im Raum – Verständnis von gesellschaftlichen Diskursen durch Argumentation im Geographieunterricht. Münster: Monsenstein und Vannerdat (= Geographiedidaktische Forschungen, 54). [http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische-forschungen/gdf\\_54\\_kuckuck.pdf](http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische-forschungen/gdf_54_kuckuck.pdf) (30.07.2015).

Lange, N. de, Geiger, M., Hanewinkel, V. und Pott, A. (2014): Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Schöningh (= Grundriss Allgemeine Geographie – utb, 4166).

Mattissek, A., Pfaffenbach, C. und Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 20).

Steiner, C. (2014): Pragmatismus – Umwelt – Raum: Potenziale des Pragmatismus für eine transdisziplinäre Geographie der Mitwelt. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 155).

### **Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags. In: Herausgebername, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer): Seitenangabe von S.–S..*

Budke, A., Aksit, F. und Kuckuck, M. (2013): Connecting specialist, methodical, didactic and intercultural knowledge on geographic field trips in teacher training. The example of an exchange field trip to Turkey. In: Neeb, K., Ohl, U. und Schockemöhle, J. (Hg.): Hochschullehre in der Geographiedidaktik. Wie kann die Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer optimiert werden? Aachen: Shaker (= Gießener Geographische Manuskripte, 7): 113–122.

Dally, O., Huy, S., Ilyashenko, S., Larenok, P., Larenok, V., Schunke, T., Schlöffel, M., Schütt, B. und van Hoof, L. (2013): Germano-rossijskie raskopki na donu. Rezultaty raskopok 2008–2010 gg. In: Deutsches Archäologisches Institut, Don-Archäologische Gesellschaft (Hg.): Kongressband zur internationalen Tagung „Kultur- und naturräumliche Entwicklung des Dondeltas“ (8.–10.12.2011, Berlin), Rostov-am-Don: Don-Archäologische Gesellschaft (= Archäologische Beiträge, 8): 5–92.

Egner, H. und Pott, A. (2010): Risiko und Raum. Das Angebot der Beobachtungstheorie. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147): 9–31.

Felgentreff, C. (2013): Geographische Risikoforschung. In: Rolfes, M. und Uhlenwinkel, A. (Hg.): Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht. Ein Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Braunschweig: Westermann: 294–302.

Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= Urbs et Regio, 32): 265–331.

Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich. In: Bommes, M. (Hg.): Transnationalismus und Kulturvergleich. Osnabrück: Rasch (= IMIS-Beiträge 15/2000), 79–110. [http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4\\_Publikationen/PDFs/imis15.pdf](http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/imis15.pdf) (30.07.2015).

Trebbin, A., Franz, M. und Hassler, M. (2015): Securing Local Supply in rural Areas: The Role of Wholesale Cooperations in Central Hesse, Germany. In: Dannenberg, P. und Kulke, E. (Hg.): Economic Development in Rural Areas – Functional and Multifunctional Approaches. Surrey: Ashgate: 131–146.

### **Zeitschriftenaufsätze:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang (Heftnummer): Seitenangabe von S. – S..*

Aufvenne, P. und Steinbrink, M. (2015): Säulen der Einheit: Integrative Autor\_innen in der deutschsprachigen Geographie. In: Geographische Revue 16(2): 23–55.

Busmann, J., Stele, A., Härtling, J.H., Zielhofer, C. und Fuchs, M. (2014): Holocene Sediment Dynamics in the vicinity of a Roman battlefield near Osnabrueck (NW-Germany). In: Zeitschrift für Geomorphologie Supplementband 58(1): 97–117.

Dannenberg, P. und Franz, M. (2014): Essen aus dem Internet – Online-Supermärkte auf dem Weg aus der Experimentierphase? In: Standort – Zeitschrift für angewandte Geographie 38(4): 237–243.

Hothan, A., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Influence of storage on methane yields of separated pig slurry solids. In: Biomass and Bioenergy 52: 166–172.

Löffler, J., Anschlag, K., Baker, B., Finch, O.-D., Dieckrüger, B., Wundram, D., Schröder, B., Pape, R. und Lundberg, A. (2011): Mountain ecosystem response to global change. In: Erdkunde 65(2): 189–213.

### **Lexikonartikel<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage]: Seitenangabe von S.– S..*

Buttschardt, T. (2001-2002): Umwelt. In: Brunotte, E., Gebhardt, H., Meurer, M., Meusburger, P. und Nipper, J. (Hg.): Lexikon der Geographie. In vier Bänden. Heidelberg: Spektrum: 387.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G., Watts, M. und Smith, D.M. (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage: 385–388.

Leser, H., Egner, H., Meier, S., Mosimann, T., Neumair, T., Paesler, R. und Schlesinger, D. (2011): Salzwasserbiozönose. In: Leser, H. (Hrsg.): Diercke Wörterbuch Geographie. Raum - Wirtschaft und Gesellschaft - Umwelt. Braunschweig: Westermann. 15. Auflage: 796.

Pott, A. (2013): Geography of Migration. In: Ness, I. (Hg.): The Encyclopedia of Global Human Migration. Malden, MA: Wiley-Blackwell: 1567–1573.

### **Schulbücher<sup>1</sup>:**

Grundsätzlich werden Schulbücher wie Monographien zitiert, nur sind Herausgeber oder/und Autor nicht immer zweifelsfrei zu erkennen.

Bahr, M. (Bearbeiter) (2015): Durchblick – Erdkunde 9/10. Aufgabenlösungen. Braunschweig: Westermann.

Böttcher-Speckels, K., Müller, H., Müller, S., Sartiano, A., Starke, R., Waldeck, W. und Wehrs, K. (2008): Seydlitz Geographie 5/6. Gymnasium Niedersachsen. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage / Schroedel.

Brodengeier, E. und Kreuz, A. (Hg.) (2015): Fundamente. Geographie Oberstufe – Lösungsheft. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Haberlag, B., Plamann, R., Rotermann, G. und Wagener, D. (2007): Terra Erdkunde 9/10 – Gymnasium Niedersachsen. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Stonjek, Diether (Moderator) (2008): Diercke Erdkunde. Für Niedersachsen – Gymnasium – 9/10. Braunschweig: Bildungshaus Schulverlage.

### **Karten:**

*Autorenname(n), V. (Jahr): Name der Karte. Art der Karte, Maßstab, Auflage. Ort.*

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (Hrsg.) (2003): Osnabrück Blatt L 3714. Topographische Karte, 1 : 50 000, 10. Auflage. Hannover.

#### **Atlanten<sup>1</sup>:**

Atlanten haben häufig keinen namentlichen Herausgeber bzw. Autor, meist wird auf den Verlag als Herausgeber zurückgegriffen: *Verlag (Hg.) (Jahr): Titel. Ort.[ggf. Ort: Verlag.]*

Le Monde diplomatique (Hg.) (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin: Le Monde diplomatique / taz Verlags- und Vertriebs GmbH.

Westermann Verlag (Hg.) (2015): Diercke-Weltatlas. Braunschweig.

#### **Satellitenbilder:**

*Sensor, Szene, Aufnahmedatum (Organisation, Jahr).*

Landsat 7 ETM+ SLC-on, LE71750272002266SGS00, Aufnahme vom 23.09.2002 (USGS, 2002).

#### **Broschüren, Internetseiten, Interviews, Unterrichtsmaterialien, Unveröffentlichtes, Vorträge und andere Sonderfälle:**

Aufenvenne, P. (2013): Einführung in die Literaturrecherche für Studierende am Institut für Geographie. Erfolgreiche Literatursuche an der Universitätsbibliothek Osnabrück (unveröff. Manuskript). Osnabrück: Institut für Geographie.

Bildungsbüro Osnabrück / Lernen vor Ort (2012): Soziale Ungleichheit in Osnabrück: Ein kleinräumiger Ansatz mit besonderer Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Der Oberbürgermeister. [http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user\\_upload/Bericht\\_SozialeUngleichheit.pdf](http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Bericht_SozialeUngleichheit.pdf) (30.07.2015).

Pott, A. (27.02.2015): Flüchtlingszahlen: Wissenschaft warnt vor Dramatisierung. IMIS-Chef sieht „Festungspolitik“. Interview der Neuen Osnabrücker Zeitung. <http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/550889/fluechtlingszahlen-wissenschaft-warnt-vor-dramatisierung> (30.07.2015).

Rieck, S., Uhlenbrock, K. und Neuhaus, C. (2006): Infoblatt Ölsande Kanada. Terra Online, Gymnasium. Leipzig: Klett Verlag. [http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek\\_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel\\_id=140531&inhalt=klett71prod\\_1.c.831586.de](http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel_id=140531&inhalt=klett71prod_1.c.831586.de) (03.09.2015).

Stadt Osnabrück (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Stadt Osnabrück (2015a): Wir sind im Garten. Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

Stele, A. (2010): Klassifikation des oberflächennahen Untergrundes mit Hilfe bodenkundlicher Parameter und fernerkundlicher Methoden im südöstlichen Kaokoland (Namibia) (unveröffentlichte Diplomarbeit). Osnabrück: Universität Osnabrück, Institut für Geographie.

Störrle, M., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Stoffstrommanagement zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit von degradierten Böden im Westsibirischen Getreidegürtel. DBG-Jahrestagung, Böden – Lebensgrundlage und Verantwortung, 7.-12. September 2013, Rostock. [http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rrle\\_2013.pdf](http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rrle_2013.pdf) (17.09.2015).

Yawalapiti, A. (o.J.): STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on

REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Für weitere Zitationstipps und Informationen zu Sonderfällen gibt es zahlreiche Handreichungen, etwa das „Publication Manual“ der American Psychological Association (APA), die Online Ressource der Purdue University <http://owl.english.purdue.edu/owl/resource/560/01/> oder die Video-Tutorials und Beispiele auf [www.apastyle.org](http://www.apastyle.org).

So gibt es gerade bei ‚grauer Literatur‘ immer wieder Probleme mit fehlenden Ortsangaben (o.O. meint: ohne Ort) und fehlendem Erscheinungsdatum. Wenn es nicht explizit angegeben, aber aus dem Kontext geschlossen werden kann, dann kann das Datum in eckige Klammern gesetzt werden. Das obige Beispiel Yawalapiti (o.J.) könnte auch folgendermaßen zitiert werden, denn es gibt einen Hinweis im Begleittext, der aber nicht ganz sicher Veröffentlichungs- oder Entstehungsjahr des Films benennt. Eben weil dies nicht sicher ist verzichtet man ganz auf die Jahresangabe oder setzt diese in eckige Klammern:

Yawalapiti, A. [2010]: STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Ebenso gibt es Ermessensspielräume, ob die beiden Quellen Stadt Osnabrück (2015, 2015a) unter der für die Veröffentlichung verantwortlichen Institution oder unter dem Namen der Autorin geführt werden; beide werden genannt im Impressum zu den Seiten, so dass auch folgende alternative Zitierweise möglich ist:

Bramlage, A. (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Bramlage, A. (2015a): Wir sind im Garten. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

In allen Zweifelsfällen sollten Sie sich um einheitliche Handhabung bemühen: Wenn der Name *de Lange* unter *Lange* (mit nachgestelltem *de*) eingeordnet wird, dann muss das auch bei de Sherbini geschehen. Wenn – wie hier vorgeschrieben – die Regel lautet, die Vornamen abzukürzen, dann muss das bei jedem Vornamen geschehen. Ebenso ist unstatthaft, nur bei manchen Monographien den Verlag anzugeben, bei andern aber darauf zu verzichten.

## **Plagieren ist ein schwerer Verstoß!**

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen.

## **Hinweis zum Schreiben von Emails**

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,  
... Ihr Text ...  
Mit freundlichen Grüßen  
Hansi Müller

Sehr wichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie [teddybaer82@gmx.de](mailto:teddybaer82@gmx.de) (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierende/n handelt.

## Impressum

### Institut für Geographie

Prof. Dr. Martin Franz, Institutsleiter  
Universität Osnabrück  
Seminarstraße 19 a/b  
D-49074 Osnabrück

**E-Mail:** [martin.franz@uni-osnabrueck.de](mailto:martin.franz@uni-osnabrueck.de)  
**URL:** <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/start.html>  
**Telefon:** +49 (0)541 969-4073, -4267 (Sekretariat)  
**Fax:** +49 (0)541 969-4333

Das Institut für Geographie gehört ab 01.04.2015 dem [Fachbereich 1](#) der [Universität Osnabrück](#) an.

Universität Osnabrück  
Neuer Graben / Schloß  
D-49074 Osnabrück

**E-Mail:** [praesident@uni-osnabrueck.de](mailto:praesident@uni-osnabrueck.de)  
**URL:** <http://www.uni-osnabrueck.de>  
**Telefon:** +49 (0)541 969-4100  
**Fax:** +49 (0)541 969-4888

Die Universität Osnabrück ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Lücke gesetzlich vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Leibnizufer 9, 30169 Hannover, <http://www.mwk.niedersachsen.de>.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 154 285 400.